



KREISJUGENDAMT PADERBORN

Jahresbericht 2016

der "Offene Kinder- und Jugendarbeit" im Kreis Paderborn

Inhaltsverzeichnis

1. Darstellung des Handlungsfeldes „Offene Kinder und Jugendarbeit“	4
1.1 Grundlagen	4
1.2 Ziele und Schwerpunkte	5
1.3 Aufgaben des Kreises Paderborn als öffentlicher Träger der Jugendhilfe	6
1.4 Qualitätssicherung und -entwicklung	6
2. Jugendfreizeitstätten im Kreis Paderborn	7
2.1 Chronologie der Offenen Jugendeinrichtungen	8
2.2. Entwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit	10
3. Kosten für die offene Kinder- und Jugendarbeit	11
4. Fachkräftemodell der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Paderborn	11
5. Öffnungszeiten der Jugendeinrichtungen	11
6. Wirksamkeitsdialog/ Qualitätszirkel	11
7. Jahresberichte der Häuser der offenen Türen	15
Altenbeken	18
Bad Lippspringe	24
Bad Wünnenberg	28
Borchen	34
Stadt Büren	39
Delbrück JTD	47
Delbrück KOT	51
Hövelhof	54
Salzkotten	58



Handlungsfeld "Offene Kinder und Jugendarbeit"

Darstellung des Handlungsfeldes „Offene Kinder und Jugendarbeit“

1.1 Grundlagen

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist eine Pflichtaufgabe im Sinne des §1 SGBVIII und ein Teilbereich der Jugendarbeit (§11 SGB VIII, §12 KJFÖG).

Sie ist professionelle Soziale Arbeit und folgt einem sozialpolitischen, pädagogischen und soziokulturellen Auftrag mit dem Ziel der Integration junger Menschen in gesellschaftliche Prozesse.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein niederschwelliges und wohnraumnahes Angebot der Jugendhilfe und richtet sich an alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 27 Jahren. Der Inklusionsgedanke ist in der Arbeit zielführend.

Die Angebote der Jugendeinrichtungen stehen im Betreuungsbereich des Kreisjugendamtes Paderborn in allen Städten und Gemeinden zur Verfügung. Diese werden von freien und kommunalen Trägern der Jugendhilfe vorgehalten. Die Arbeit in den Einrichtungen wird von hauptamtlichen sozialpädagogischen Fachkräften getragen.

Die Prinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit:

1. Prinzip der Offenheit:

Kinder und Jugendliche müssen keine Zugangsvoraussetzungen erfüllen, um die Angebote der Einrichtungen nutzen zu können. Die Mitarbeiterteams der offenen Kinder- und Jugendarbeit reagieren flexibel auf sich wandelnde Zielgruppen, Themen und Herausforderungen.

Offenheit bezieht sich auch auf die Offenheit der Prozesse und Ergebnisse. Die offene Kinder- und Jugendarbeit legt keine vorgegebenen Abläufe fest, sondern setzt die Rahmenbedingungen für ein selbstständiges und erfolgreiches Bearbeiten der Anliegen und Themen der Kinder und Jugendlichen. In alltäglichen Situationen lernen Kinder und Jugendliche informell und ohne Leistungsdruck.

2. Prinzip der Freiwilligkeit:

Die Kinder und Jugendlichen entscheiden selbstständig, welche Angebote der Einrichtungen sie wann und wie lange wahrnehmen. Dabei sind das Erkennen der eigenen Bedürfnisse, Selbstbestimmung und individuelle Motivation grundlegend.

3. Prinzip der Partizipation:

Das Prinzip der Partizipation ermöglicht Kindern und Jugendlichen sowohl eine aktive Mitgestaltung bei den Angeboten in den Einrichtungen als auch eine demokratische Praxis in Gremien (Kuratorium, Jugendrat, Gemeindeforen, Treffversammlungen u.a.).

4. Prinzip der Sozialraumorientierung:

Die Lebenswelt und das Umfeld von Kindern und Jugendlichen sind Ausgangspunkt der Sozialraumorientierung. Dabei werden persönliche Hintergründe sowie örtliche Ressourcen in die Arbeit integriert. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Perspektive der Kinder und Jugendlichen im eigenen Lebensraum.

5. Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit:

Durch geschlechtsspezifische sowie gemeinsame Angebote und Maßnahmen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit soll die Gleichberechtigung gefördert werden. Die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen werden berücksichtigt. Spezielle Angebote, wie z.B. Mädchen- und Jungengruppen, tragen dazu bei, geschlechtsspezifische Rollenidentität zu entwickeln und darüber hinaus Gleichberechtigung zu fördern.

1.2 Ziele und Schwerpunkte

Die Ziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind wie folgt zu beschreiben:

- Förderung und Erweiterung der Sozialkompetenz von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf den multimedialen Wandel durch spezifische Angebote und Kurse
- Gleichberechtigte Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule unter Wahrung eines eigenständigen Profils der offenen Kinder- und Jugendarbeit.
- Stärkung und Ausbau der Partizipation von Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung des inklusiven Leitgedankens der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Mitwirkung und Ausbau von Netzwerken im Sozialraum zur Verbesserung der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen

Die Evaluation und Kontrolle der Ziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit erfolgt in einem Qualitätsdialog zwischen dem Kreisjugendamt und den Mitarbeiter/innen der verschiedenen Jugendeinrichtungen. Darüber hinaus erfolgt eine Reflexion im jährlichen Berichtswesen sowie regelmäßigen Berichten im Jugendhilfeausschuss. Die Arbeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit wird eng vom Qualitätszirkel „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ sowie der Fachberatung des Kreisjugendamtes begleitet.

Die Schwerpunkte der offenen Kinder- und Jugendarbeit stellen die Interessen und Bedürfnisse junger Menschen in den Mittelpunkt ihres Wirkens und nimmt aktuelle Entwicklungen im Sozialraum der jeweiligen Einrichtung auf. Durch eine vielfältige Maßnahmenstruktur trägt diese Arbeit dazu bei, positive Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche in ihrem direktem Lebensumfeld zu schaffen.

Die Jugendarbeit steht dabei vor der ständigen Herausforderung, auf aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen, wie z.B. Veränderung der Medien- und Schullandschaft zu reagieren. Hierbei ist ein besonderes Merkmal der offenen Kinder- und Jugendarbeit ihr eigenständiger Bildungsauftrag, die informelle Bildung. Projektbezogen bestehen darüber hinaus auch Angebote im formellen Bildungsbereich, z.B. Soziales Lernen, Hausaufgabenbetreuung usw.

Insgesamt werden die Kinder und Jugendlichen darin gestärkt, sich Kompetenzen und Fähigkeiten anzueignen, die sie im Alltag, in der Schule und im Beruf benötigen. Um Heranwachsende optimal zu unterstützen, bestehen unter anderen unterschiedliche Kooperationen zwischen den Jugendeinrichtungen und Schule. Die offene Kinder- und Jugendarbeit hält ebenfalls unterschiedliche Betreuungsangebote und weitere Ferienaktionen vor. Grundsätzlich wird in allen Angeboten der Erziehungsauftrag wahrgenommen.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein facettenreiches Handlungsfeld mit unterschiedlichen Angebotschwerpunkten:

- Offener Freizeitbereich
- Gruppen- und Projektarbeit
- Ferienbetreuung, -spiele und -freizeiten
- Schulische Hilfen
- Orientierungshilfen für Ausbildung und Beruf
- Kooperation mit Jugendhilfe und Schule
- Gewinnung, Förderung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Beratung und Begleitung in Problem- und Notlagen
- Elternarbeit
- Förderung der Kommunikation, Freizeitgestaltung, Kreativität und Medienkompetenz
- Sport, Gesundheit und Fitness

1.3 Aufgaben des Kreises Paderborn als öffentlicher Träger der Jugendhilfe

Aufgabe des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe in diesem Zusammenhang ist es,

- die Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit durch Beratung und Förderung zu unterstützen,
- dafür Sorge zu tragen, dass die offene Kinder- und Jugendarbeit mit ausreichend hauptberuflichem sozialpädagogischem Fachpersonal ausgestattet ist,
- regelmäßige Fortbildungen für die Mitarbeiter der offenen Kinder- und Jugendarbeit durchzuführen,
- auf eine adäquate und zeitgemäße Ausstattung der Räumlichkeiten für die offene Kinder- und Jugendarbeit zu achten,
- die Unterstützung und Finanzierung auf eine verlässliche Grundlage zu stellen und durch entsprechende Beschlüsse abzusichern,
- den Bedarf an Einrichtungen für offene Kinder- und Jugendarbeit in den Sozialräumen festzustellen.

1.4 Qualitätssicherung und -entwicklung

Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit bilden der Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Paderborn sowie die Entwicklungsprofile und Konzepte der jeweiligen Träger.

Zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Handlungsfeldes findet ein entsprechender Qualitätsdialog statt (Wirksamkeitsdialog). Der Wirksamkeitsdialog und seine Organisationsstruktur wurden am 20.05.2003 vom Jugendhilfeausschuss beschlossen und damit in die Jugendhilfeplanung implementiert. Die Beteiligung hieran ist Grundlage u.a. auch für die finanzielle Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Kreises Paderborn.

Die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit werden durch die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII begleitet.

Das vorhandene Berichtswesen wird im Qualitätszirkel kontinuierlich weiterentwickelt. Dies erfolgt in Kooperation mit den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und den Einrichtungen. Dabei stehen die Aspekte Evaluation und Qualitätsentwicklung im Vordergrund. Die Qualitätsgespräche finden im zweijährigen Wechsel in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit und einer vom Kreisjugendamt veranstalteten Fortbildung statt.

Der Bericht der offenen Kinder- und Jugendarbeit erscheint jährlich und informiert über Arbeitsschwerpunkte, Besucherstrukturen, Öffnungszeiten, Kooperationen, Perspektiven und Herausforderungen.

Auf der Internetseite des Kreises Paderborn ist der aktuelle Jahresbericht ebenfalls hinterlegt.

Jugendfreizeitstätten im Kreis Paderborn *



Haus der Jugend (HOT)

Hier können Kinder und Jugendliche i.d.R. an 5-6 Tagen in der Woche ihre Freizeit verbringen.



Offene Jugendtreffpunkte

Diese Jugendfreizeitstätten stehen zu bestimmten Zeiten, oft an 1 – 2 Tagen in der Woche, zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Teilweise leiten auch Ehrenamtliche Gruppenleiter die Freizeitangebote.

Stadt/ Gemeinde	Fachkräfte
Altenbeken	1,5
Bad Lippspringe	3
Bad Wünnenberg	2
Borchen	3
Büren	3
Delbrück	2,5
Hövelhof	3
Lichtenau	0,75
Salzkotten	2
gesamt	20,75

*) ohne die Stadt Paderborn

Darüber hinaus stehen in ca. 98 Jugend- und Pfarrheimen (in fast allen Gemeinden und Stadtteilen) zumeist in kirchlicher Trägerschaft, Räume für Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Ehrenamtliche Gruppenleiter begleiten die Kinder- und Jugendarbeit.

2.1 Chronologie der Offenen Jugendeinrichtungen

Eröffnungsdatum	Einrichtung
01.04.1976	Haus der Jugend Hövelhof Sennestr. 36, 33161 Hövelhof Telefon: 05257/2388 Träger: Gemeinde Hövelhof Tel.: 05257/50090
02.06.2004	Dezentrale Jugendarbeit Bürgerhaus Espeln Espelner Str. 69, 33161 Hövelhof
01.06.2007	Dezentrale Jugendarbeit Kolpingfamilie in Riege/Hövelriege Junkernallee 16, 33161 Hövelhof
27.06.1976	Haus der Offenen Tür Borchen Stephanus - Haus Mühlenweg 1, 33178 Borchen Telefon: 05251/388163 Träger: Ev. Kirchengemeinde Borchen Telefon: 05251/388788
01.04.1979	Kleine Offene Tür Delbrück/„Downtown“ Driftweg 33, 33129 Delbrück Tel.: 05250/938339 Träger: Ev. Kirchengemeinde Delbrück Telefon: 05250/53461
07/2011	Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Büren Treffpunkt 34 Bahnhofstr. 34, 33142 Büren Telefon: 02951/9375742 Träger: Stadt Büren Telefon: 02951/9700
04/1983	Jugendtreff Wewelsburg Oberhagen 2, 33142 Büren-Wewelsburg Telefon: 02955/1552
01/1999	Jugendtreff Steinhausen (über die Sporthalle) Schulstr. 11, 33142 Büren-Steinhausen Telefon: 02951/934965

01.07.1981	Jugendtreff „Haus Hartmann“ der Stadt Bad Lippspringe Kirchplatz 1, 33175 Bad Lippspringe Telefon: 05252/940838 Träger: Stadt Bad Lippspringe Telefon: 05252/260
19.11.1983	Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Delbrück Jugendtreff Delbrück (JTD) Boker Str. 6, 33129 Delbrück Telefon: 05250/938593 Träger: Stadt Delbrück Telefon: 05250/996210
20.04.2007	Jugendraum Westenholz Anton-Pieper-Str. 14, 33129 Delbrück-Westenholz Telefon: 02944/973530
01.09.1985	Offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Salzkotten Jugendbegegnungszentrum Simonschule „Jube“ Am Stadtgraben 23, 33154 Salzkotten Telefon: 05258/987970 Träger: Stadt Salzkotten Telefon: 05258/5070
05/2009	Jugendtreff Tudorf im Kath. Pfarrhaus „ARCHE“ (an der Kirche)
12.01.1992	Offene Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Driburg Pfarrbezirk Altenbeken Haus der Offenen Tür „Dietrich-Bonhoeffer-Haus“ Eichendorffstr. 9, 33184 Altenbeken Telefon: 05255/7577 Träger: Evangelische Kirchengemeinde Bad Driburg Telefon: 05255/6131
11/2006	Haus der Offenen Tür „Haus „Conny“ Triftweg 1, 33184 Schwaney Telefon: 05255/331893
01.02.1994	Stadt Lichtenau Lange Str. 39 33165 Lichtenau Telefon: 05295/890

**Offene Kinder- und Jugendarbeit im Kath. Pfarrverband
Bad Wünnenberg**

15.08.1994	Offener Kinder- und Jugendtreff im Pfarrheim St. Antonius Stadtring 32, 33181 Bad Wünnenberg Telefon: 02953/963027
03/2008	Offener Kinder- und Jugendtreff „Tee-Stube“ im Pfarrheim, Am Schloßpark 5, 33181 Bad Wünnenberg-Fürstenberg
07/2012	Jugendtreff „Free Club“ Apollonialstraße 5 33181 Bad Wünnenberg Helmern

2.2. Entwicklung der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Neben den 98 Jugend- und Pfarrheimen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes (in fast allen Gemeinden und Stadtteilen) zumeist in kirchlicher Trägerschaft, stellen die Häuser der Offenen Tür im Kreis Paderborn ein tragendes Element der Kinder- und Jugendarbeit dar.

Der Kreis Paderborn als Träger der öffentlichen Jugendhilfe mit der Gesamtverantwortung hierfür (§§ 79 und 80 SGB VIII) hat die offene Kinder- und Jugendarbeit schon immer sehr ernst genommen. Aus diesem Grunde hat sich seit Beginn der 70er Jahre der Jugendhilfeausschuss intensiv für eine sozialräumlich ausgerichtete, bedarfsgerechte offene Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt. Der erste Jugendtreff wurde im Jahr 1976 in der Gemeinde Hövelhof errichtet. Mit der Jugendeinrichtung in Bad Wünnenberg in Trägerschaft des Katholischen Pfarrverbandes wurde im Jahr 1994 flächendeckend offene Jugendarbeit angeboten. Diese wird im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes von Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden sowie von Städten und Gemeinden angeboten.

Der stetige Ausbau der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist erst durch das Engagement der kirchlichen Träger, der Städte und Gemeinden sowie durch Unterstützung des Landes NRW möglich geworden. Es ist dem Kreis Paderborn ein wichtiges Anliegen, durch vielfältige Angebote im Freizeit- und Bildungsbereich die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu fördern und zu begleiten. Das führt letztendlich dazu, dass die Kinder- und Jugendarbeit durch den Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Paderborn finanziell abgesichert bzw. unterstützt wird.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist durch die AG nach § 78 SGB VIII „Offene Kinder- und Jugendarbeit – HOT-AG“ an wichtigen Entscheidungen des Jugendhilfeausschusses beteiligt. Im Rahmen eines regelmäßigen Qualitätsdialoges und eines Berichtswesens – welches dem Jugendhilfeausschuss jährlich vorgestellt wird – wird die Offene Kinder- und Jugendarbeit weiterentwickelt.

Der Qualitätssicherung und -entwicklung dienen die regelmäßigen Qualitätsgespräche im Rahmen des Qualitätszirkels und die alle zwei Jahre stattfindende zweitägige Fortbildung.

Offene Kinder- und Jugendarbeit ist neben der Jugendverbandsarbeit und der sportlichen Jugendarbeit ein wichtiger Wegbegleiter für junge Menschen vom Kind hin zum Erwachsenen.

3. Kosten für die offene Kinder- und Jugendarbeit

Im Jahr 2015/2016 wurden für die offene Kinder- und Jugendarbeit folgende Mittel aufgebracht:

	2015	2016
Kreismittel	497.159 €	485.356 €
Landesmittel	160.841 €	160.841 €
Mittel der Städte und Gemeinden	671.545 €	705.472 €
Mittel der Freien Träger	117.286 €	99.617 €
Gesamtaufwand	1.446.831 €	1.451.286 €

4. Fachkräftemodell der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Paderborn

Das Fachkräftemodell des Kreises Paderborn wurde in den 90er Jahren vom Jugendhilfeausschuss beschlossen. Es sichert die Finanzierung der hauptamtlichen Fachkräfte in den Häusern der offenen Tür durch einen Zuschuss von Landes- und Kreismittel. Die vom Jugendhilfeausschuss festgelegten finanziellen Mittel werden nach Anzahl der hauptamtlichen Fachkräfte sowie deren Stellenumfang verteilt.

5. Öffnungszeiten der Jugendeinrichtungen

Die Öffnungszeiten in den einzelnen Einrichtungen entsprechen dem Bedarf vor Ort. Sie variieren saisonal bedingt. Grundsätzlich gilt: Zu allen Öffnungszeiten haben alle Kinder und Jugendlichen des Sozialraums die Möglichkeit, ihre Freizeit in der offenen Kinder- und Jugendeinrichtung zu verbringen. Jedoch gibt es Zeiten, die den Kindern oder den Mädchen für besondere Programme vorbehalten sind. Die wöchentliche Öffnungszeit beträgt in der Regel Montag bis Freitag täglich ca. 5 Stunden. Details hierzu finden sich in den einzelnen Berichten der Einrichtungen.

6. Wirksamkeitsdialog/ Qualitätszirkel

Das Land NRW hat zur Qualitätssicherung und -entwicklung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) den Wirksamkeitsdialog eingeführt. Dieser wird auf drei Ebenen geführt:

1. Land NRW – örtliches Jugendamt (Steuerungsebene)
2. Qualitätszirkel OKJA (Fachebene)
3. Einrichtungen OKJA – Träger (Operative Ebene)

Die Förderung der OKJA durch das Land NRW erfolgt auf der Grundlage der Richtlinien zum Landesjugendplan und ist an die Beteiligung am Wirksamkeitsdialog gebunden. Der Wirksamkeitsdialog basiert auf:

1. einem differenziertem Berichtswesen gegenüber dem Land
2. einer praxisbegleitenden Fortbildung und Reflexion im Rahmen des Qualitätszirkels
3. einem jährlichen Bericht der OKJA im Jugendhilfeausschuss

Im Kreis Paderborn hat der Jugendhilfeausschuss die Struktur des „Wirksamkeitsdialogs“ beraten und beschlossen (siehe Schaubild unten).

Der Wirksamkeitsdialog wird im Rahmen des Qualitätszirkels „OKJA“ regelmäßig geführt. Der Qualitätszirkel versteht sich als Gremium der Weiterentwicklung der OKJA.

Die Aufgaben des Qualitätszirkels und seiner Mitglieder sind es:

- die OKJA konstruktiv zu begleiten und weiter zu entwickeln
- die Jahresberichte zu bewerten und auf dieser Grundlage einen Handlungsbedarf heraus zu stellen
- Ziele der OKJA abzustimmen und entsprechende Konzepte zu entwickeln
- Berichte an den Jugendhilfeausschuss zu geben

Der Qualitätszirkel OKJA setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Jugendpflege des Kreisjugendamtes,
- Jugendhilfeplanung des Kreisjugendamtes,
- Kommunale Trägervertretung,
- Kommunale Vertretung der Mitarbeiterschaft,
- Vertretung der katholischen Kirche in Personalunion (Trägervertretung und Vertretung der Mitarbeitenden),
- Vertretung der evangelischen Kirche in Personalunion (Trägervertretung und Vertretung der Mitarbeitenden) und
- Vertretung der Arbeitsgemeinschaft der Häuser der offenen Türen-AG (AG § 78 offene Kinder- und Jugendarbeit).

Die Qualitätszirkelmitglieder nehmen die oben dargestellten Aufgaben wahr. Darüber hinaus vertritt jedes Mitglied im Rahmen des Qualitätszirkels einen unterschiedlichen Träger bzw. verschiedene Personengruppe. Die Rollen der jeweiligen Mitglieder werden im Folgenden dargestellt.

Jugendpflege:

Die Jugendpflegerin/der Jugendpfleger ist Mitarbeiterin/Mitarbeiter des Kreisjugendamtes und unter anderem für die fachliche Begleitung der OKJA zuständig. Sie/Er ist Ansprechperson für die pädagogischen Fachkräfte in den HoTs sowie für die Träger/Trägerinnen der Jugendeinrichtungen. Bei der Bearbeitung von Themenfelder im Rahmen des Qualitätszirkels achtet die Jugendpflegerin/der Jugendpfleger darauf, dass die Vorgaben des § 8, 11, 74 SGB VIII sowie § 12 AG KJHG Berücksichtigung finden. Sie /Er ist weiterhin verantwortlich für die Steuerung inhaltlicher und pädagogischer Angelegenheiten/Fragen. Die Maßnahmeplanung in der OKJA erfolgt in Zusammenarbeit zwischen der Jugendpflegerin/dem Jugendpfleger und den Mitgliedern des Qualitätszirkels.

Jugendhilfeplanung:

Die Jugendhilfeplanerin/der Jugendhilfeplaner ist beim Kreisjugendamt beschäftigt und dafür verantwortlich, dass im Rahmen des Qualitätszirkels die §§ 79, 80 SGB VIII Berücksichtigung finden. Zu ihren/seinen Aufgaben gehören weiterhin in Kooperation mit der Jugendpflege die Bestands- und Bedarfserhebung sowie die Qualitätsentwicklung in der OKJA.

Kommunaler Trägervertreter:

Die kommunale Trägervertretung stellt eine Informationsschnittstelle zwischen dem Qualitätszirkel „OKJA“ und den kommunalen Trägern von Häusern der offenen Türen im Kreisgebiet Paderborn (ohne Stadt Paderborn) dar. Sie/Er leitet Inhalte und Anregungen aus den Qualitätszirkelsitzungen an die Kolleginnen und Kollegen der benachbarten Kommunen weiter und transportiert auch umgekehrt deren Anliegen und Fragen in den Qualitätszirkel. Die kommunale Trägervertretung hat die Aufgabe ein Netzwerk zu erstellen, welches einen gegenseitigen Austausch zwischen dem Qualitätszirkel und den kommunalen Trägern ermöglicht.

Kommunale Mitarbeiterinnen/Mitarbeitervertretung:

Die kommunale Mitarbeitervertretung stellt die Verbindung zwischen dem Qualitätszirkel und den Mitarbeitenden in den kommunalen Häusern der offenen Türen im Kreisgebiet Paderborn (ohne Stadt PB) dar. Im Rahmen des Qualitätszirkels ist die kommunale Mitarbeitervertretung ein Sprachrohr bezüglich der Belange und Empfehlungen der Kolleginnen und Kollegen der Jugendeinrichtungen, die bei Kommunen beschäftigt sind. Gleichzeitig leitet die kommunale Mitarbeitervertretung Arbeitsergebnisse und Vorschläge des Qualitätszirkels an diese weiter. Sie/Er ist für einen fließenden Informationsaustausch zwischen dem Qualitätszirkel und den Mitarbeitenden der kommunalen Häuser der offenen Türen verantwortlich.

Vertretung der katholischen Kirche in Personalunion (Träger- und Vertretung der Mitarbeitenden):

Im Kreisgebiet Paderborn befindet sich ein Teil der Häuser der offenen Türen in der Trägerschaft der katholischen Kirche. Aus diesem Grund hat die katholische Kirche eine Vertretung in Personalunion in den Qualitätszirkel „OKJA“ entsandt, die sowohl die Interessen des Trägers als auch der Mitarbeitenden in den zugehörigen Einrichtungen vertritt. Ebenfalls informiert diese Vertretung sowohl den Träger als auch die Mitarbeitenden in den Häusern der offenen Türen über alle Belange des Qualitätszirkels. Es liegt in der Verantwortung der katholischen Vertretung eine wechselseitige Informationsstruktur zu schaffen.

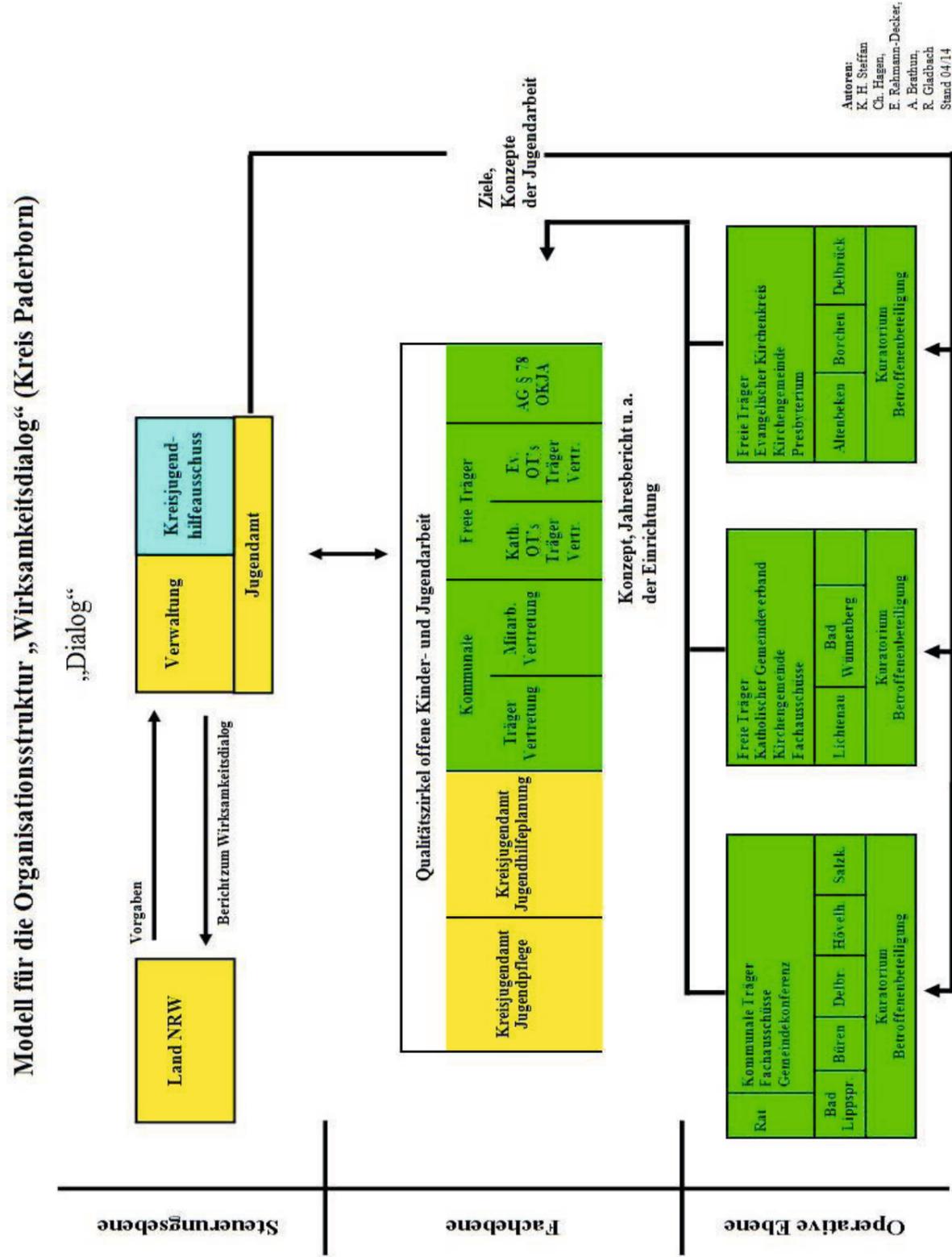
Vertretung der evangelischen Kirche in Personalunion (Träger- und Vertretung der Mitarbeitenden):

In der Trägerschaft der evangelischen Kirche befinden sich Kreisgebiet Paderborn Häuser der offenen Türen. In diesem Zusammenhang hat die evangelische Kirche eine Abgesandte/einen Abgesandten für den Qualitätszirkel „OKJA“ bestimmt. In Personalunion tritt diese/r sowohl für die Belange und Hinweise des Trägers/der Trägerin als auch der Mitarbeitenden in den zugehörigen Einrichtungen ein. Des Weiteren unterrichtet diese Vertretung sowohl die evangelischen Träger als auch die jeweiligen Mitarbeitenden in den Häusern der offenen Türen über alle Inhalte der Qualitätszirkelsitzungen. Sie/Er hat die Aufgabe eine Transparenz zwischen der evangelischen Kirche als Träger der Häuser von offenen Türen, den Mitarbeitenden sowie dem Qualitätszirkel „OKJA“ in Bezug auf die offene Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen.

Vertretung der AG § 78 offene Kinder- und Jugendarbeit:

Die Vertretung der AG § 78 „OKJA“ ist für den Austausch der Inhalte des Qualitätszirkels und der Anliegen der Mitarbeitenden der OKJA verantwortlich. Sie/Er achtet im Besonderen darauf, dass Themen der OKJA an den Qualitätszirkel herangetragen werden sowie dass die Arbeitsergebnisse des Qualitätszirkels in der Praxis der Einrichtungen umzusetzen sind. Im Rahmen des Qualitätszirkels stellt der Vertreter die Vertretung der AG § 78 „OKJA“ eine Kommunikationsschnittstelle aller Mitarbeiter Mitarbeitenden der offenen Türen (unabhängig von der Trägerschaft) und der Jugendhilfe dar.

6.1 Schaubild „Organisationsstruktur Wirksamkeitsdialog“ (Kreis Paderborn)



6.2 Mitglieder des Qualitätszirkels „Offene Kinder- und Jugendarbeit“

Katrin Elhaus
Lioba Bieling
Rudi Ruhose
Sarah Bäcker
Gerald Heinroth
Anna Brathun
Roland Gladbach

Evgl. Träger-Vertretung
Kath. Träger-Vertretung
Kommunale Mitarbeiter-Vertretung
Kommunale Träger-Vertretung
HOT-AG-Vertretung
Jugendpflege /Jugendförderung Kreis Paderborn
Jugendhilfeplanung Kreis Paderborn

7. Jahresberichte der Häuser der offenen Türen

Die nachstehenden Jahresberichte zum Berichtsjahr 2016 sind von den Einrichtungsleitern der Jugendzentren im Kreis Paderborn verfasst worden und geben einen Einblick in die Vielfalt des Tätigkeitsfeldes der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes.



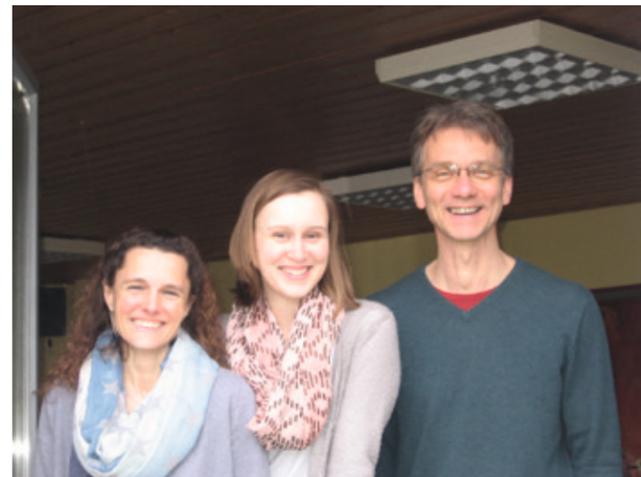
Jahresberichte der Häuser der offenen Türen

Altenbeken

Name der Einrichtung:
 Dietrich-Bonhoeffer-Haus
 Eichendorffstrasse 9
 33184 Altenbeken
 Tel: 05255-7577
 ✉ hotaltenbeken@gmx.de

Zweigstelle:
 HoT in Swaney
 Triftweg 1b
 33184 Swaney
 05255-31893
 ✉ hotaltenbeken@gmx.de

Trägerin:
 Evangelische Kirchengemeinde Bad Driburg
 Pfarrbezirk Altenbeken
 Bahnhofstr. 7
 33184 Altenbeken
 Tel: 05255-6131



Susanne Krenz, Nantje Strenge, Wolfgang Dehlinger

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Seit etwa 20 Jahren ist die evangelische Kirchengemeinde Trägerin der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Altenbeken. Der Hauptstandort befindet sich im für die Arbeit sehr gut geeigneten unteren Geschoss des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses. Eine Zweigstelle gibt es seit 10 Jahren in Swaney. Dort gehört auch die Offene Ganztagsgrundschule zum Arbeitsfeld der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit.

2. Personelle Besetzung (hauptamtliche pädagogische Fachkräfte)

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Dehlinger, Wolfgang 1.1.16 – 31.12.16	19,5–35,5	Verantwortlicher Leiter	Diakon, Sozialpädagoge
Grenz, Susanne 1.2.16 – 31.12.16	5–15	Sozialpädagogische Mitarbeiterin	Dipl. Pädagogin
Kleinhans, Anette 1.2.16 – 17.7.16	3	Sozialpädagogische Mitarbeiterin	Erzieherin
Maamouri, Sarah 1.1.16 – 31.1.16	24,5	Sozialpädagogische Mitarbeiterin	Erzieherin
Strenge, Nantje 1.2.16 – 31.12.16	5–29	Sozialpädagogische Mitarbeiterin	Religionspädagogin, Sozialarbeiterin

3. Öffnungszeiten im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Altenbeken

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Dienstag	16.00–20.00/21.00 Uhr	4
Mittwoch	16.00–20.00 Uhr	4
Donnerstag Mädchenzeit Offene Zeit	15.00–17.00 Uhr 17.00–20.00 Uhr	5
Freitag	16.00–20.00 Uhr	4
Samstag	14.00–19.00 Uhr	5
Summe Wochenöffnungszeit		22

3 a. Besondere Öffnungszeiten im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Altenbeken

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Spielgruppe 1	Ganzjährig montags 9.30–11.30 Uhr	Ca. 10 Elternteile mit Kleinkindern
Spielgruppe 2	Ganzjährig dienstags 9.30–11.30 Uhr	Ca. 10 Elternteile mit Kleinkindern
Deutschkurs, Kinderbetreuung	Bis Sommer mittwochs, 9.00–11.00 Uhr	Ca. 5 Kinder
Internationaler Familiennachmittag	Bis März montags wöchentlich 16.00–18.00 Uhr	Ca. 8 Erwachsene mit ca. 8 Kindern
Abschiedsfest Sarah Maamouri, Abschlussfest Juleica, Gemeindefest, Weihnachtsfest	Tagsüber/Abends	Sehr viele

4. Öffnungszeiten im HoT Swaney

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag Kinderzeit	16.15–18.15 Uhr	2
Dienstag Girls Lounge	16.00–20.00 Uhr	4
Mittwoch 10 x im Frühjahr	16.00–19.00 Uhr	(3)
Summe Wochenöffnungszeit		6

4 a. Besondere Öffnungszeiten im HoT Swaney

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Flüchtlingstreff	Bis Juni mittwochs 19–22 Uhr	10–25
Familiennachmittag	17. April, 3 Stunden	30 Erwachsene, 15 Kinder

5. Schließzeiten beider Einrichtungen

Datum von – bis	Anlass
4. und 5. Januar	Weihnachtsferien
1. – 19. August	Sommerferien
23. – 31. Dezember	Weihnachtsferien

6. Besucher pro Woche

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 – 8	5	15	20	2	4	6
9 – 11	14	18	32	3	7	10
12 – 14	15	16	31	10	9	19
15 – 17	12	10	22	4	4	8
18 – 21	3	2	5	1		1
22 – 26	0	0	0			
Insgesamt	49	61	110	20	24	49

Im Jahresverlauf hatten – ohne die Teilnehmer der Ferienaktionen und der OGS zu zählen – etwa 250 verschiedene Kinder und Jugendliche Kontakt zu unserer Arbeit.

6 a. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 – 8	1	1				
9 – 11		2				
12 – 14	1	4		1	2	3
15 – 17	1			1		1
18 – 21	1					
22 – 26						
Insgesamt	4	7	11	2	2	4

- Nur etwa 10% unserer wöchentlichen Besucher in Altenbeken sind Stammbesucher, die an mindestens 2 Tagen der Woche nicht nur ein Kursangebot sondern auch die offene Zeit nutzen. Gleichzeitig kommen etwa 80 Kinder und Jugendliche regelmäßig an einem Tag der Woche in das Altenbekener HoT.
- Durch die Angebotsstruktur in Schwaney gibt es dort keine Stammbesucher: die jeweiligen Zielgruppen nutzen an „ihrem“ Tag die Einrichtung. Von den Kindern, die die Kinderzeit besuchen, sind etwa 50% auch in der OGS, die dasselbe Gebäude nutzt.
- Etwa 50% der Besucher kommen nur zu ihrem Kursangebot in das Haus, 10% nutzen Angebot und offene Zeit und 40% kommen nur in die offene Zeit.
- Weiterhin sind bei den jüngeren Besuchern die Mädchen in der Überzahl (Tanzkurse, Mädchenzeiten), bei den Älteren und im offenen Bereich sind die Jungs in der Überzahl.

- Die meisten Kinder mit Migrationshintergrund haben Eltern, die selbst als Kinder aus der ehemaligen Sowjetunion nach Altenbeken gekommen sind. Etwa 1/3 der in der Spalte „Migration“ eingetragenen Kinder haben ein deutsches und ein im Ausland geborenes Elternteil.
- In der ersten Jahreshälfte besuchten 5 Kinder das HoT, die im Rahmen der Flüchtlingswelle mit ihren Eltern nach Deutschland gekommen sind. Sie wurden aktiv durch eine Ehrenamtliche begleitet. Im Sommer kehrten die Familien in ihre Heimat zurück.

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
HipHop Kurs	Ganzjährig mittwochs, 7–18 Uhr	8–12
Breakdance 1	Ganzjährig donnerstags, 7.30–18.30 Uhr	11
Breakdance 2	Ganzjährig donnerstags, 18.45–19.45 Uhr	8
Selbstverteidigung für Mädchen in Schwaney	6. April bis 10. Mai mittwochs, 17.30–19.30 Uhr	11
Jugendleiterschulung	Bis 15. März dienstags, 19.00–21.00 Uhr	20
Cajon Workshop (Kulturrucksack)	6. September – 25. Oktober 18.15–19.45 Uhr	8
Poetry Slam + Workshop (Kulturrucksack)	10. und 13. Oktober	4
Kindergeburtstage in Schwaney	mittwochs, 16.00–19.00 Uhr, 3 x	12–20

Im Frühjahr konnten wir in Zusammenarbeit mit der Kriminalpolizei mit einer hervorragenden Judotrainerin zum zweiten Mal einen **Selbstverteidigungskurs** anbieten. Nur in Ausnahmen bieten Schulen dies ihren Schülerinnen in einem eigenständigen Kurs an. Wir werden versuchen, auch im nächsten Jahr wieder einen solchen Kurs durchzuführen.

Die Möglichkeit, im HoT Schwaney **Kindergeburtstag** zu feiern konnte aufgrund der Personalsituation nur in der zweiten Jahreshälfte angeboten werden. Das Angebot wird von Kindern genutzt, die uns über die Kinderzeiten oder die OGS in Schwaney kennen.

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Ferientreff HoT Altenbeken	21. März – 02. April	15–30 täglich
Kinderbibeltage	31. März und 1. April	20, 2 jugendliche Teamer
Waldwoche	25. – 29. Juli	110 Kinder, 24 jugendliche Teamer, 5 erwachsene Ehrenamtliche
Tagesaktionen	11. – 22. Juli	Jeweils 20 bis 40 Kinder, 2 bis 6 jugendliche Teamer
Ferientreff HoT Altenbeken	8. – 23. Oktober	10–30 täglich
Musik- und Theaterwoche	10. – 14. Oktober	22 Kinder, 4 jugendliche Teamer

Unser Ferienprogramm in der ersten Hälfte der Sommerferien ist weiterhin sehr beliebt: über 200 Anmeldungen erreichten uns am Anmeldetag. Auch in diesem Jahr meldeten sich viele Kinder an, die aus Nachbargemeinden kommen. Die meisten kamen aus Paderborn, einzelne bis aus Delbrück. Besonders beliebt sind verlässliche Wochenbetreuungen in den Zeiten von 9 bis 16 Uhr. Bei der Waldwoche mussten wir 20 Kindern absagen.

In den Oster-, den Herbstferien und an den Brückentagen haben wir die Öffnungszeit 14 bis 19 Uhr in Altenbeken eingeführt. Dies wurde im Berichtsjahr sehr gut angenommen – auch von Kindern, die wir über die Sommerangebote, die um 9 Uhr morgens starten und eine Anmeldung erfordern, nicht erreichen. Zusätzlich zu diesen offenen Zeiten versuchen wir auch weiterhin, in den Oster- und Herbstferien sowohl Kurse als auch Kinderbibeltage und Musik- und Theaterwochen anzubieten.

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Die intensivste Kooperation geschieht über unsere Einbettung in die evangelische Kirchengemeinde in Altenbeken: Sie stellt eine wertvolle Basis der Verbindung zu allen Familiengenerationen (auch über die Konfessionsgrenzen hinaus) dar.

Zur Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirche in Altenbeken gehört – neben den Gemeindeguppen und dem HoT – auch die **Offene Ganztagsgrundschule in Schwaney**. Eine Gruppe wird dort von einer Gruppenleitung und einer Ergänzungskraft geführt. Beide Erzieherinnen gehören in unser Gesamtteam, und wir praktizieren eine enge und fruchtbare Kooperation, die sich nicht nur in den gemeinsamen Ferienaktionen, sondern auch im normalen Arbeitsalltag darstellt.

Art	Form
Gremien:	
Kuratorium des HoT Altenbeken	Dienstbesprechung
HoT AG	Fortbildungs- und Arbeitstreffen
Evangelische Jugendarbeit im Kirchenkreis Paderborn	Fortbildung, Planungstreffen, Übernahme der Trägervertretung auf Kirchenkreisebene
Runder Tisch im Sozialraum	Mitgestaltung
Sozialraumkonferenz	Teilnahme
Qualitätsdialog Kreisjugendamt	Zusammenarbeit
Kooperation:	
MIA	Bewerbungstraining und -beratung
Künstler/Vereine	Sommerferienprogramm
Kommunale Gemeinde	Auf unterschiedlichen Feldern
Haupt-/Gesamtschule	Projekte, Schulabschluss
Flüchtlingshilfe Altenbeken	Austausch, Räume, Integration
Kulturamt Kreis Paderborn	Kulturrucksack
Kreispolizei	Selbstverteidigungskurs
Jugendgerichtshilfe	Sozialstunden
Weiterführende Schulen	Schülerpraktika
Caritas Suchtberatung Paderborn	Themenwoche „Sucht hat immer eine Geschichte“

Ehrenamtliche:

In Altenbeken gibt es seit vielen Jahren eine hohe Anzahl Jugendlicher, die in den Ferien besonders die Waldwoche im Sommer mitgestalten. Ein kleinerer Teil der Gruppe unterstützt uns auch bei anderen Ferienaktio-

nen oder Veranstaltungen auf Anfrage gerne. Ebenfalls gibt es viele Erwachsene, die für Hilfen ansprechbar sind: Beim Chauffieren für Bullifahrten, Austeilen beim Essen o.ä. Die Anzahl der von Ehrenamtlichen geleisteten Stunden liegt wie in den vergangenen Jahren bei weit über 1000 Stunden.

Im zweijährigen Rhythmus bieten wir die Jugendleiter-Ausbildung an. Sie startete Ende Oktober 2015 jeweils dienstags von 19 bis 21 Uhr statt und dauerte noch bis zu den Osterferien 2016. 20 Jugendliche nahmen in einer hervorragenden Verlässlichkeit an der Schulung teil und schlossen sie mit einer Prüfung erfolgreich ab.

Praktikanten und „Sozialstünder“

Sechs Schüler führten im Berichtsjahr ihr Schulpraktikum in unserer Einrichtung durch. Bei 2 Praktikanten waren wir der „Notnagel“, da sie es nicht geschafft hatten, rechtzeitig eine Praktikumsstelle zu finden.

Vier Personen, die im Rahmen eines Jugendgerichtsverfahrens die Auflage von Sozialstunden erhalten hatten, leisteten diese bei uns ab. Hierbei ist uns – neben dem korrekten Ableisten der Auflage – der Aufbau einer tragfähigen Beziehung wichtig, um in evtl. zukünftigen Krisensituationen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen zu können.

9. Neue Herausforderungen der OKJA in Altenbeken

Der Fachkräftemangel

Im Berichtsjahr bestand unsere größte Herausforderung in der Not, Fachpersonal für die offene Arbeit zu gewinnen. Glücklicherweise gelang es uns, zu Jahresbeginn ein neues Team für die Arbeit zu finden – aufgrund des Studiums von Frau Strengge musste aber bis zum Sommer ein Großteil ihrer Stunden durch andere Teammitglieder aufgefangen werden.

Gleichzeitig stieg die Zahl der Besucher an – das war besonders an Samstagen und an den schulfreien Tagen zu spüren.

Das Ende von Haupt- und Gesamtschule in Altenbeken

Der Wegfall der weiterführenden Schule in Altenbeken und die Ausweitung der Nachmittagsschulzeiten hat direkten Einfluss auf die Besucherstruktur im HoT: Die Altersstruktur ist recht jung. Der Anteil der Besucher steigt, die ein konkretes Kursangebot nutzen. Dienstag, Freitag und Samstag sind attraktive Tage, da sie oft frei von Schule sind. Die weiterführende Schule im Sozialraum als Treffpunkt für Jugendliche ist weggefallen – das HoT hat für manche Jugendliche als Treffpunkt an Bedeutung gewonnen.

Kinder und Jugendliche suchen den Einzelkontakt

Im Jahresbericht 2013 wiesen wir auf die Zunahme von Kindern und Jugendlichen hin, die in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Hilfe suchen. Diese Entwicklung hat sich weiter fortgesetzt und macht uns große Sorgen.

Wir spüren bei unserer Arbeit, wie wichtig vielen Kindern und Jugendlichen die konkrete Beziehung zu uns Mitarbeitern ist: Das Spiel mit uns Erwachsenen ist ebenso wichtig wie das Gespräch, auch das Eingreifen, wenn jemand außer Rand und Band oder in eine emotionale Sackgasse geraten ist.

Wir arbeiten in Altenbeken schon immer meist alleine als hauptamtliche Kraft während einer Öffnungszeit. Zur Zeit versuchen wir, möglichst oft zu zweit zu sein, um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zum Einzelkontakt mit einer Person von uns zu bieten. Das führt zu einem Rückgang der Öffnungszeitstunden. Die Ausweitung der konkreten Zuwendung wird von den Kindern und Jugendlichen aber sehr stark nachgefragt und geschätzt.

Integration geflüchteter Kinder und Jugendlicher

Die Gewährung eines sicheren Lebensraumes für Flüchtlinge spielte besonders in der ersten Hälfte des Berichtsjahrs in der Öffnung von Räumen im Bonhoeffer-Haus Altenbeken und im HoT-Gebäude Schwaney eine Rolle.

Kinder aus geflüchteten Familien fanden in kleiner Anzahl auch in unserer offenen Arbeit eine wichtige Heimat, was besonders dem Engagement von ehrenamtlichen Begleitern zu verdanken war. Sie – und die OGS-Kinder, die als Flüchtlinge zu uns gekommen sind – nahmen auch an den Ferienangeboten mit Begeisterung teil.

Altenbeken, Wolfgang Dehlinger

Bad Lippspringe

Name der Einrichtung:

Jugendtreff Haus Hartmann
Kirchplatz 1
33175 Bad Lippspringe
Tel.: 05252 940838
✉ info@jugendtreff-bad-lippspringe.de

Träger:

Stadt Bad Lippspringe
Friedrich-Wilhelm-Weber-Platz 1
33175 Bad Lippspringe
Tel.: 05252 260
✉ info@bad-lippspringe.de



Anita Schröder, Claudia Dabelstein

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Der Jugendtreff Haus Hartmann ist das Haus der offenen Tür der Stadt Bad Lippspringe und besteht seit 1981. Der Jugendtreff befindet sich seit 2011 in der städtischen Begegnungsstätte Haus Hartmann. Die Einrichtung ist zentral gelegen, nahe zum Arminiuspark, zur Innenstadt und zum Schulzentrum.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Schröder, Anita	39	Leitung	Dipl. Sozialpädagogin
Dabelstein, Claudia	39	Mitarbeiterin, krank 21.12.2015-04.12.2016	Dipl. Sozialpädagogin
Denzin, Bernhardine	20	Aushilfe 02.03.-31.12.2016	

3. Öffnungszeiten der Einrichtung

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	16.00 – 20.00 Uhr	4
	ab 01.10. 16.00 – 21.00 Uhr	5
Dienstag	15.00 – 21.00 Uhr	6
	ab 01.10. 16.00 – 21.00 Uhr	5
Mittwoch	16.00 – 21.00 Uhr	5
	ab 01.10. 16.00 – 21.00 Uhr	5
Donnerstag	16.00 – 21.00 Uhr	5
	ab 01.10. 16.00 – 21.00 Uhr	5
Freitag	15.00 – 22.00 Uhr	7
	ab 01.10. 16.00 – 22.00 Uhr	6
Samstag	15.00 – 20.00 Uhr	5
	ab 01.10. 16.00 – 21.00 Uhr	5

4. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
-	-	-

5. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
21.12.2015 – 04.01.2016	Weihnachtsferien
26.03. – 03.04.2016	Osterferien
22.08. 11.09.2016	Betriebsferien
17.10. – 23.10.2016	Herbstferien
22.12.2016 – 03.01.2017	Weihnachtsferien

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 - 8	5	0	5	4	0	4
9 - 11	15	4	19	8	2	10
12 - 14	21	12	33	16	2	18
15 - 17	22	5	27	10	3	13
18 - 21	15	1	16	10	1	11
22 - 26	6	0	6	4	0	4
Insgesamt	84	22	106	52	8	60

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Hausaufgabenhilfe	Montag-Freitag, je 1Std.	1-5
Malkurs	1x wöchentlich, 1Std.	1-8
Kreativprogramm	Feb-Mai, 1x wöchentlich, 1Std.	2-8
Sport für Jugendliche	1x wöchentlich, 2 Std.	5-28
Cocktailabend	Aktionstag „Sucht“	13
Musikprojekt „Domino“	1x	6
Filzen am Weihnachtsmarkt	2 Tage	50
Karnevals-Party	1x	37
Halloween-Party	1x	50
Weihnachts-Party	1x	67

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Sport um Mitternacht	4 Std., Osterferien	4
Osterlauf-Malen	1 Std., Osterferien	2
Ferienfrühstück mit Basteln	2,5 Std., Osterferien	7
Kochen für Kinder	2x 2 Std., Sommerferien	13
Kinder-Rallye	1x 2 Std., Sommerferien	6
Filzen	1x 2 Std., Sommerferien	4
Therapiehunde kennenl.	1x 2,5 Std., Sommerferien	7
Arbeiten mit Porenbeton	2x je 3 Std., Sommerferien	je 7
Modezeichnen	1x 3 Std., Sommerferien	11
Billard-Turnier	2x je 3 Std., Sommerferien	12
Fahrt zum Kletterpark	1x 4 Std., Sommerferien	5
Fahrt zum „Quexit“, PB	1x 5 Std., Sommerferien	4
Fahrt zum Phantasialand	1 Tag, Sommerferien	45

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Gesamtschule	Freizeitangebot
MIA	Bewerbungshilfe, Ausbildungs-, Arbeitssuche
Vereine in Bad Lippspringe	Ferienprogramm-Gestaltung
Kuratorium	Teilnahme
Ausschuss JuSoSpo	Bericht Jugendtreff
Runder Tisch im Sozialraum	Teilnahme
Bündnis f. Kinderschutz u. Frühe Hilfen	Teilnahme
Runder Tisch „Soziales“	Teilnahme
Evangelische Kirche	Flüchtlingsarbeit
Caritasverband Paderborn	Teilnahme an der Suchtwoche
Kulturrucksack	Teilnahme
HOT-AG	Teilnahme

9. Neue Herausforderungen der OKJA

Der Jugendtreff wird von den Kindern und Jugendlichen hauptsächlich zum Chillen, Musik hören, tanzen und spielen genutzt. Besonders beliebt sind Konsolenspiele, PC-Spiele, Billard, Kicker und Tischtennis. Bewegungsdrang und auch Rastlosigkeit nehmen ständig zu, die Beschäftigung mit Freizeitangeboten ist kurzweilig.

Die Mitarbeiter versuchen, die Wünsche der Jugendlichen zum Programmangebot zeitnah umzusetzen. Lange Planungen führen bei den Jugendlichen zu Desinteresse, da sie schwer zu motivieren sind und sich selten auf Neues einlassen.

Da viele Kinder und Jugendliche von klein auf in Betreuungsangeboten oder in Ganztagschulen sind, ist ihr Alltag von strukturierten Kursangeboten geprägt.

Dies hat zur Folge, dass sie in ihrer freien Zeit wenig mit sich anzufangen wissen und deshalb regelmäßig in den Jugendtreff kommen.

Für weitere strukturierte Angebote sind sie dann jedoch nicht mehr zu begeistern.

Das ehrenamtliche Engagement der Jugendlichen (aktive Teilnahme an Veranstaltungen, Kioskverkauf) lässt stark nach, die Jugendlichen möchten sich nicht über einen längeren Zeitraum binden. Sie sehen die ehrenamtliche Tätigkeit als „Arbeit“, die für sie angemessen „entlohnt“ werden sollte.

Das Engagement der hauptamtlichen Mitarbeiter besteht darin, Ansprechpartner für alle Kinder und Jugendlichen sowie Motivator für die Umsetzung ihrer Interessen zu sein.

Die pädagogische Tätigkeit der Mitarbeiter zeichnet sich aus durch Neutralität, Kontinuität, Verlässlichkeit und transparentes Handeln mit Aufzeigen von Grenzen.

Über die professionelle Hilfe hinaus, sind die Mitarbeiter den Kindern und Jugendlichen bei allen – auch persönlichen – Problemen behilflich.

Die täglichen Öffnungszeiten ab 16.00 Uhr sind dem Bedarf angepasst, weil sie einen fast nahtlosen Übergang von Schule zu Freizeit ermöglichen.

Die Öffnungszeiten in den Abendstunden werden von den Jugendlichen gut angenommen, da der Jugendtreff für viele Besucher ein wichtiger Anlaufpunkt ist, wo sie den größten Teil ihrer Freizeit verbringen. Diese Abendstunden werden auch häufig von den Flüchtlingen genutzt.

Zwischen den Flüchtlingen und den Bad Lippspringer Kindern und Jugendlichen gibt es vermehrt freundschaftliche Kontakte, da sie gemeinsam zur Schule gehen und ihre Freizeit im Jugendtreff und auf öffentlichen Plätzen in der Kommune verbringen.

An der Veranstaltung des Jugendtreffs „Sport für Jugendliche“ in der Concordiahalle nehmen viele Flüchtlinge teil, aber auch Bad Lippspringer Jugendliche – sie spielen überwiegend Fußball.

Am Ferienprogramm nehmen hauptsächlich Kinder und Jugendliche teil, die während der Schulzeit nicht in den Jugendtreff kommen, weil sie anderen Aktivitäten nachgehen.

Begeisterungsfähig sind die Kinder und Jugendlichen für Sport, naturkundliche Events und die Tagesfahrt zu einem Freizeitpark.

Anita Schröder, 20.01.2017

Bad Wünnenberg

Name der Einrichtung:

Jugendtreff Bad Wünnenberg
 Stadtring 32
 33181 Bad Wünnenberg
 02953 963027

Jugendtreff T-Stube

Am Schloßpark 5
 33181 Bad Wünnenberg- Fürstenberg
 01757651195

Jugendtreff „Free Club“

Apolloniastr.5
 33181 Bad Wünnenberg- Helmern
 029579852041

Träger:

Kirchengemeinde St. Antonius von Padua
 Am Kirchplatz 13
 33181 Bad Wünnenberg
 02953/285



Julia Renfert, Vanessa Uhle, Ewa Kleinschnittger

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die Offene Jugendarbeit Bad Wünnenberg bildet einen Teilbereich der Katholischen Jugendarbeit in den Pfarrgemeinden Bad Wünnenberg, Fürstenberg und Helmern. Die drei Einrichtungen werden jeweils durch eine pädagogische Fachkraft geführt und an den entsprechenden Tagen geöffnet. Es ist immer nur eine betreuende Person vor Ort und gestaltet mit den Kindern und Jugendlichen die Freizeit.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Kleinschnittger, Ewa	19,5	Pädagogische Fachkraft	Sozialpädagogin
Renfert, Julia	32,5	Pädagogische Fachkraft	Sozialpädagogin
Uhle, Vanessa	26	Pädagogische Fachkraft	Sozialpädagogin

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I (Bad Wünnenberg)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Dienstag	16.00-22.00	6
Freitag	16.00-22.00	6

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Kindertreff	Fr 16.00-18.00 Uhr	35

4. Öffnungszeiten der Einrichtung II (Fürstenberg)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Donnerstag	15.30-20.00 Uhr	4,5
Freitag	15.00-22.00 Uhr	7

4 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Kindertreff	Do 15.30-18.00	35

5. Öffnungszeiten der Einrichtung III (Helmern)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Mittwoch	15.30-20.00 Uhr	4,5
Freitag	15.00-22.00 Uhr	7

5 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Kindertreff	Mi 15.30-18.00	25

6. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
27.06-15.07. 2016	Sommerferien
29.08.-05.09.2016	Herbstferien

5 a. Schließzeiten Einrichtung II

Datum von - bis	Anlass
01.08- 24.08. 2016	Sommerferien
21.12.16- 04.01.2016	Weihnachtsferien

5 b. Schließzeiten Einrichtung III

Datum von - bis	Anlass
01.08- 24.08. 2016	Sommerferien
21.12.16- 04.01.2016	Weihnachtsferien

6. Stammbesucher der Einrichtungen

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 - 8	23	28	51	7	11	18
9 - 11	15	14	29	4	6	10
12 - 14	12	15	27	2	7	9
15 - 17	10	26	36	3	8	11
18 - 21	7	5	12			
22 - 26	6	4	10			
Insgesamt			165			48

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Graffiti- und Acrylprojekt im Flüchtlingsheim:

Unsere bunte Welt - Kinder und Jugendliche gestalten eine große Wand im Flüchtlingsheim. Gemeinsam wird gesprüht und gepinselt. Es entsteht ein wunderbares Kunstwerk - eine große Weltkugel. Die kleinen und großen Künstler bekommen viel Lob für ihre Arbeit und freuen sich über die Verschönerung Ihrer Räumlichkeiten.

Kreativ - und Bewegungsangebot im Flüchtlingsheim Evenheim in Fürstenberg:

Jeden Mittwoch wird ein kunterbuntes Programm für Kinder und Jugendliche auf die Beine gestellt. Junge Menschen mit Flüchtlingshintergrund verbringen gemeinsam ihre Freizeit. Es wird gemalt, gesungen und gemeinsam viel gespielt. Traumatische Erlebnisse der Flucht werden in Bildern verarbeitet. Die Teilnehmer erlernen spielerisch auch die deutsche Sprache. Verschiedene Ausflüge wie z.B. Wanderungen in den Wald oder der gemeinsame Besuch des Schwimmbads werden gerne angenommen.

Madagaskar-Fieber im Kinder- und Jugendtreff in Bad Wünnenberg:

Wieder ist ein Mosaikstein der Graffitikunst im Jugendtreff entstanden. Es bringt eine Menge zum Ausdruck. Mit diesem Projekt möchte die Jugendtreffleiterin Verantwortungsbewusstsein vermitteln und damit der echten Kunst eine Chance geben. Zuerst werden die Wandbilder thematisch erarbeitet. Anschließend kommen Sprühdose und jede Menge Farbe zum Einsatz.

Zwei große Wände des beliebten Treffpunktes werden gestaltet. An mehreren Tagen wird fleißig gesprüht. Angeleitet wird die Gruppe von einem professionellen Graffiti-Künstler. Entstanden ist eine vielfältige Madagaskar-Welt. Auch die Spielfiguren des Spielfilms haben ihren Platz bekommen.

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Karnevalswagen und Beteiligung am Umzug in Fürstenberg	Oktober 2015 bis Februar 2016	24
Karnevalsparty Kindertreffs	29.01.16	35
Rosenmontagsumzug Fürstenberg	08.02.16	18
Naturkundemuseum Münster	12.03.16	28
Quexit Paderborn	22.03.16	18
Fotoprojekt „Lebe, liebe, lache“ aller Jugendtreffs	Mai-Juli 2016	27
Bubblesoccer Turnier	09.07.16	180
Wasserski	18.07.16	10
Diemelsee	19.07.16	8
HNF Museum	26.07.16	26
Hip Hop Tanz	10.09.16	37
LWL Projekt: Meine, deine unsere Heimat	15.09.16-31.12.16 Fortführung 2017	96
Sucht Prävention	23.09.2016	9
Übernachtungsparties	Herbstferien	17
Heidepark	10.10.16	53
Zumbaparty	21.10.16	70
Weihnachtsmarkt	03.12.16	33
Kindertheater Büren	08.12.16	28

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Kirchenvorstand der Pfarrei St. Antonius, Pastor Herbert Droste, Frank Zeisberg	Träger, Kuratorium
Stadtverwaltung Bad Wünnenberg Herr Christoph Rütter/ Christoph Wittler/Dirk Gerlach, Christian Kramps	Kooperation Projekt LWL, Kooperation Schulsozialarbeit, Flüchtlinge, Sozialraumbudget
Kreisjugendamt Paderborn Anna Brathun, Roland Gladbach, Carlos Tome	Termine, Austausch, Einzelfallberatung, Qualitätsgespräch Hilfeplangespräch, JULEICA, Projekte
Pfarrgemeinderäte Bad Wünnenberg, Fürstenberg und Helmern	Kuratorium, Jugendgottesdienste, Kooperation und Vernetzung
Schulpsychologischer Dienst	Einzelfall- und Gruppenberatung
Kreisjugendamt Büren	Offene Sprechstunde, Meldung bei Problemfällen
Schulzentrum Fürstenberg	Offene Sprechstunde, Projekte

Pro Helmern	Projekte, Vernetzung mit den Vereinen, gemeinsamer Jugendgottesdienst, Nikolausaktion mit geflüchteten Familien
Sportverein Helmern	Ausleihe des Sportbullis für Projekte und Aktionen
Jugendtreff Leiberg	Kuratorium, Vernetzung, gemeinsame Aktionen
Jugendtreff Bleiwäsche	Kuratorium, Vernetzung, gemeinsame Aktionen
Jugendtreff Haaren	Kuratorium, Aufbau eines Jugendtreffs, Vernetzungstreffen, gemeinsame Aktionen
Polizei Bad Wünnenberg (Wolfgang Ebbers)	Kuratorium, FCC Karnevalsverein
Frauen- und Mütterverein Helmern	Gemeinsame Aktionen
Dekanat Büren-Delbrück (Lioba Thiemann, Felix Leifeld)	Unterstützung
Dekanat Paderborn	Ausleihe von Materialien für das Sommerfest
Flüchtlingsbeauftragte (Anita Förster, Jolanthe Bernard, Sandra Hesse)	Kooperation, gegenseitige Unterstützung, Vernetzung
Pro Fürstenberg	Dorfbeiratssitzungen
Grundschulen, Fürstenberg, Bad Wünnenberg, Haaren-Helmern	Vernetzung mit der Offenen Jugendarbeit
Jugendtreff Bad Driburg, Regionalteam Gütersloh und Umgebung	Gemeinsame Aktionen, Austausch, Unterstützung
FCC Karnevalsverein	Bau eines Karnevalswagens, Karnevalsumzug
Caritas und Lobby Paderborn	Aktionstage/ Sucht- und themenspezielle Gruppenarbeit
FSV Bad Wünnenberg/ Leiberg	Sommerfest/ gemeinsames Bubblesoccer Turnier
Stadt Bad Wünnenberg	Ratssitzungen, Bericht der Arbeit LWL Projekt
Juan Zamalea	Fotoprojekte, LWLProjekt

9. Neue Herausforderungen der OKJA

Die hauptamtlich geführten Jugendtreffs in Bad Wünnenberg, Fürstenberg und Helmern werden von zahlreichen Kindern- und Jugendlichen besucht. Hinzu kommt eine Vielzahl an geflüchteten Menschen, die ebenfalls den Offenen Treff und die Aktionen und Projekte besuchen. Die meisten dieser geflüchteten Kinder und Jugendlichen leben mittlerweile über ein Jahr in Bad Wünnenberg und sprechen zum Teil die deutsche Sprache sehr gut. Dies zeigt sich besonders durch die Integration und gemeinsamen Aktionen Einheimischer und geflüchteter Menschen.

In dem Zusammenhang ist ein Projekt mit einheimischen und geflüchteten Kindern und Jugendlichen entwickelt worden, welches vom LWL gefördert wird und eine 100% Kostendeckung beinhaltet. Das Projekt ist unter dem Titel „Demokratie und Partizipation fördern“ ausgeschrieben worden. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit Bad Wünnenberg hat, in Kooperation mit dem Kreisjugendamt, am 15.09.2016 mit dem Projekt des LWL „Meine, deine, unsere, Heimat“ begonnen und wird bis Sommer 2017 laufen. Dabei wurde mit einem Fotoprojekt begonnen, welches im März 2017 in einer Wanderausstellung gezeigt wird. Bei einem Begegnungstag im Jugendtreff sollen die Politik

und die Jugend gemeinsam in Aktion treten und diskutieren. Abschließend soll ein Sommerfest alle Generationen einheimischer und geflüchteter Menschen zusammenführen und einen Tag mit unterschiedlichen Aktionen bereithalten.

Über das Bistum Paderborn haben die Jugendtreffs des Stadtgebiets Gelder zur Verfügung gestellt bekommen, mit denen die Ausweitung der Angebote in den drei Einrichtungen im pastoralen Raum erweitert werden sollen. Dazu werden Maßnahmen wie die Durchführung eines Theater-, Foto und Graffiti-Projekts zur Stärkung der gemeinsamen Arbeit eingesetzt.

Außerdem soll die Attraktivität der Räumlichkeiten und Treffpunktangebote gesteigert werden. Des Weiteren soll die interkulturelle Kompetenz durch Fortbildungen und Aktionen in den Mittelpunkt treten. Schließlich sollen eigene Fortbildungen und Supervisionen für die Mitarbeiter gewährleistet werden. Diese Förderung wird für die nächsten drei Jahre zur Verfügung gestellt.

Zu den drei hauptamtlich geführten Treffs sind der Jugendtreff in Leiberg und der aufbauende Jugendtreff in Haaren als Unterstützung und Netzwerkpartner zu benennen. Der Jugendtreff in Leiberg ist seit drei Jahren ehrenamtlich geführt und hat eine sehr gute Resonanz. Wunsch der Ehrenamtlichen ist eine hauptamtliche Unterstützung.

Ebenso hat sich in 2016 ein Team zusammengefunden, welches konkrete Pläne und Ansätze für einen Jugendtreff in Haaren entwickelt hat. Zu dem Team zählen auch die beiden hauptamtlichen Kräfte Vanessa Uhle und Julia Renfert. Ende 2016 sind die Räumlichkeiten bezugsfertig und sollen ab Anfang 2017 genutzt werden. Auch dieser Jugendtreff wünscht sich hauptamtliche Unterstützung. Ein Antrag wurde gestellt und voraussichtlich im Frühjahr 2017 beschlossen.

Bad Wünnenberg, Julia Renfert und Vanessa Uhle

Borchen

Name der Einrichtung:

Haus der offenen Tür
Stephanus-Haus
Mühlenweg 1
33178 Borchen
05251-388163
✉ mail@hot-borchen.de
🌐 www-stephanus-borchen.de

Träger:

Ev.-Luth. Stephanus-Kirchengemeinde
Mühlenweg 1
05251-388788
✉ pad-kg-borchen@kkpb.de
🌐 www-stephanus-borchen.de



Kerstin Hayn, Julia Hedtheuer, Till Bäcker, Martina Hayn

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die offene Kinder- und Jugendarbeit im Stephanus-Haus Borchen startete im Juni 1976. Das Haus der offenen Tür (HoT) befindet sich in Kirchborchen direkt an der Grenze zu Nordborchen neben dem Sportplatz „Hessenberg“. Das HoT versteht sich als Begegnungs- und Bildungszentrum für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Folgende Programmbausteine und Arbeitsschwerpunkte geben dem HoT Borchen ein unverwechselbares Profil: die offene Treffpunktarbeit, die kreative, musikalische, soziale und naturpädagogische Förderung in Kursen sowie in der Gruppen- und Projektarbeit, die sportliche Förderung, Kinder- und Jugendfreizeiten, die Betreuung von schulpflichtigen Kindern in den Ferien, die Gewinnung, Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen, die Einzelfallhilfe und Beratung bei Fragen und Problemen und nicht zuletzt die Organisation von Ferienspielen oder Tagesausflügen.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Hayn, Kerstin seit Juli	39 33	Leitung	Dipl. Sozialarbeiterin
Hedtheuer, Julia seit 15. September	33	sozialpädagog. Fachkraft	Sozialpädagogin/-arbeiterin B.A.
Bäcker, Till	39	sozialpädagog. Fachkraft	Dipl. Sozialpädagoge/-arbeiter
Hayn, Martina seit 15. September	15 12	sozialpädagog. Fachkraft	Dipl. Sozialpädagogin

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	15.00-21.00 Uhr	6
Dienstag	14.00-22.00 Uhr	8
Mittwoch	15.00-21.00 Uhr	6
Donnerstag	15.00-21.00 Uhr	6
Freitag	15.00-21.00 Uhr	6
Sonntag (01-03 +10-12.2016)	14.00-19.00 Uhr	5

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Fahrt zum Erlebnisbad Köln	13 Std.	30
Teamertreffen	1 x im Jahr, 6 Std.	ca. 25
Skateranlage	in den Sommermonaten, wöchentlich ca. 3 Std.	10 - 20
Sommerfest an der Skateranlage	4 Std.	15
Gemeindefest	6 Std.	25
Kreisfamilientag	8 Std.	
Weltkindertag	5 Std.	

4. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
11. April	Fortbildungstag ev. offene Arbeit und Jugendreferat des Kirchenkreises Paderborn
27. Mai	Brückentag
06. Juni	Team- / Konzeptionstag
29. August - 09. September	Betriebsferien

5. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 - 8	3	0	3			
9 - 11	15	3	18	2		2
12 - 14	12	0	12			
15 - 17	19	6	25	8	2	10
18 - 21	8	0	8	3		3
22 - 26	4	0	4	4		4
Insgesamt	61	9	70	17	2	19

6. Programmschwerpunkte

6 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
36 x verschiedene Kreativkurse	1,5 Std. - 2 Std.	229
26 x Musikkurse (Flöte, Gitarre, Brass)	0,75 - 1 Std.	79
2 x Schloß Hamborn	je 3 Std.	15
Jugendleiterausbildung	14-tägig plus Wochenende (über 2 Monate)	8 (14-tägig) 21 (Wochenende)
Jugendleiterausbildung	14-tägig (über 7 Monate)	12
Konfirmandenarbeit	14-tägig, 2 Std.	30 Konfirmanden, 10 Teamer
Offener Mädchentreff	wöchentlich, 1,5 Std.	3-8
Offener Kindertreff	wöchentlich, 3 Std	5-22
Fußball-AG	wöchentlich, 2 Std.	6-12
Kinderkarneval	2 Std.	27
Schnitzeljagd 2.0	2,5 Std.	15
Hip Hop	wöchentlich, 1 Std. über 2 Monate	8

6 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Ferienbetreuung Sommerferien	25 Tage, 7.45 - 16 Uhr	933 (ca. 37 täglich)
Ferienbetreuung Herbstferien	10 Tage, 7.45 - 16 Uhr	358 (ca. 36 täglich)
Waldwoche	4 Tage	26
Safari-Park Stukenbrock	1 Tag	25 Kinder + 17 Teamer
Kinderbibelwoche	4 Tage, je 3 Std.	53 Kinder, 18 Teamer
8 x Frühstückskino	2,5 Std.	109
Minigolf (Ausflug)	4,5 Std.	7
Paddelteich (Wanderung)	3 Std.	7
Feuerwehr (Ausflug)	3 Std.	14
Naturkundemuseum Schloß Neuhaus (Ausflug)	6 Std	16
Feuerprojekt	4 Std.	9
Fahrt zum Heidepark	13 Std.	32
Konfi-Camp	6 Tage	onfirmanden, 8 Teamer

7. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
HoT-Kuratorium	Beratungsgremium unserer Einrichtung (Bürgermeister, drei Vertreter aus dem Gemeinderat, Leitung der Sekundarschule, Jugendpresbyter, Gemeindepfarrerin, Jugendvertreter, HoT-Pädagogen)
HoT-AG	Teilnahme, gem. Aktionen
Runder Tisch im Sozialraum	Teilnahme
Schul- Kultur- Jugend- und Sportausschuß der Kommune	Teilnahme als „Sachkundiger Einwohner“
Bündnis Kinderschutz	Teilnahme
Gemeindekonferenz Sozialraumbudget	Teilnahme
Presbyterium	Teilnahme
Ev. AK HoT	Teilnahme, gem. Aktionen
Jugendreferat des Kirchenkreises PB	Teilnahme, gem. Fortbildungen
Ev. Landesarbeitsgemeinschaft der offenen Türen (ELAGOT)	Mitgliedschaft
Mitarbeitervertretung der Kirchengemeinde	Teilnahme, Vorsitz und stellv. Vorsitz
Betreuungsverein d. Grundschule Nordborchen	Ferienbetreuung
Familienzentren und KöB	Werbung
Sekundarschule Borchen	Schulsozialarbeit
Teamer	ehrenamtlicher Einsatz von Jugendlichen (allein in den Sommerferien fast 1000 Std. ehrenamtlicher Einsatz)

8. Neue Herausforderungen der OKJA

Flüchtlingsarbeit in 2016:

Bereits Ende des Jahres 2015 hat das HoT donnerstagabends einen Treffpunkt speziell für geflüchtete Menschen angeboten. Dies wurde in der ersten Jahreshälfte auch noch gut angenommen. Direkt im Anschluss an einen Sprachkurs kamen bis zu 20 geflüchtete Personen in die Einrichtung. Zu Beginn wurde die Gruppe aus dem Dorf abgeholt, nach einiger Zeit wurde der Weg dann auch alleine gefunden.

Die Gruppe war bunt durchgemischt. Von 9 bis 50 Jahren war zwischendurch alles dabei. Zumeist waren es junge Männer im Alter von ca. 15 bis 30 Jahren, die das HoT zum Billard spielen, Kickern und Kegeln nutzten. Ein paar Mädchen und junge Frauen waren auch immer mal wieder dabei. In der ersten Jahreshälfte waren meist noch einige ehrenamtliche Helfer der Flüchtlingshilfe Borchten dabei. Insgesamt hat das sehr gut funktioniert: die Stammbesucher sind auch weiterhin gekommen. Es ist zwar nicht zu einem Miteinander aber einem freundschaftlichen Nebeneinander gekommen. Da die Stammjugendlichen zudem aber zum Teil jünger waren und die Sprachbarriere zu dieser Zeit noch ziemlich groß gewesen ist, war dies auch nicht weiter verwunderlich. In den Sommerferien war das HoT an den Donnerstagabenden weiterhin geöffnet, um auch den Stammjugendlichen einen Abend in der Woche zu ermöglichen. Zudem war die Hoffnung, die Gruppe der Geflüchteten über die Sommermonate nicht zu verlieren, doch die Zahl ist seitdem deutlich zurückgegangen. Inzwischen kommt von dieser Gruppe, bis auf sporadische Ausnahmen eigentlich keiner mehr ins HoT. Dafür hat eine Gruppe von etwa zehn Geflüchteten, alle im Alter von ca. 15 Jahren, das HoT nun für sich entdeckt. Es wird daran gearbeitet diese Gruppe in Zukunft ans HoT zu binden. Ansonsten ist die Zahl der Geflüchteten im Laufe des Jahres stark rückläufig gewesen.

Neue Konzeption/ Ausrichtung/ Kooperationspartner in 2017 um sich den Veränderungen in der täglichen Arbeit anzupassen:

Während die Angebote für Kinder im Grundschulalter, die Ferienangebote, Musikkurse und sonstige Veranstaltungen weiterhin sehr gut angenommen werden, sind die pädagogischen Fachkräfte, was den offenen Bereich angeht, weiterhin gefordert auf die sich verändernde Schullandschaft und das Freizeitverhalten der Jugendlichen zu reagieren und entsprechende Angebote zu schaffen. Dazu wird sich das Team in 2017 auch nochmals gezielt in Klausur begeben um neue Ansätze und Kooperationspartner auszuloten, um in diesem Bereich weiterhin gut aufgestellt zu sein und den Wünschen und Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht werden zu können.

Die Ferien werden in Zukunft wahrscheinlich noch arbeitsintensiver werden. Zum einen steigt der Bedarf an verlässlichen und kontinuierlichen Betreuungsangeboten in allen Ferien. Und zum anderen werden Freizeitangebote aller Art sowie Freizeiten für Jugendliche und die Teamer angefragt und sehr gut angenommen. In diesem Bereich sollen in Zukunft noch mehr Angebote geschaffen werden.

Die Stammbesucher sind in den letzten Jahren deutlich jünger geworden. Dafür ist der Betreuungsbedarf der Kinder und Jugendlichen, die das HoT besuchen allerdings deutlich gestiegen. Die Besucher benötigen mehr Aufmerksamkeit und Zuwendung durch die hauptamtlichen Pädagogen. Die Ursachen hierfür sind vielfältig: beginnend beim jungen Alter, über schwierige Familiensituationen, bis hin zu sozialen Auffälligkeiten. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend in den nächsten Jahren fortsetzen wird und sich das Team dementsprechend aufstellen muss, um den Besuchern gerecht zu werden.

Borchten, Kerstin Hayn

Stadt Büren

Name der Einrichtung:

Treffpunkt 34
Bahnhofstr.34
33142 Büren
02951/9375742
✉ info@jugendpflege-bueren.de

Zweigstelle 1:

HoT Wewelsburg
Oberhagen 2
33142 Büren-Wewelsburg
02951/1552
✉ info@jugendpflege-bueren.de

Zweigstelle 2:

JuSt Jugendtreff Steinhausen
Schulstr. 11
33142 Büren Steinhausen
02951/934965
✉ info@jugendpflege-bueren.de

Träger:

Stadt Büren
Königstr.16
33142 Büren
02951/ 970 147
✉ doeren@bueren.de



Norman Hansmeyer, Elena Fehr, Jan Hoffmeister, Johanna Verhoeven, Kornelia Niggemeier-Buthe (But), Anja Schwammborn (Schulsoz.)

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die Jugendpflege der Stadt Büren ist dezentral mit drei Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet vertreten. Der Treffpunkt 34 bildet dabei als größte und als innenstadtnahe Einrichtung den Kern der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Büren. Hier finden insbesondere die Betreuungen in den Ferienzeiten und die zentral gebündelten Projekte und Angebote für das gesamte Stadtgebiet statt. Darüber hinaus bietet das HoT Wewelsburg als älteste Einrichtung im Stadtgebiet den Kindern und Jugendlichen aus Wewelsburg und den angrenzenden Dörfern eine verlässliche niederschwellige Angebotspalette. Der in der Sporthalle angesiedelte Jugendtreff in Steinhausen (JuSt) bietet mit seinen differenzierten Programmen, insbesondere dem von Zuwachs geprägten Ortsteil Steinhausen, ein dem Bedarfen und Bedürfnissen angepasstes pädagogisches Spektrum.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Norman Hansmeyer	19,5	Gesamtleitung der Jugendpflege	Sozialarbeiter (Dipl.) Sozialmanagement (M.A.)
Johanna Verhoeven	33 (-9/16)	Pädagogischer Mitarbeiterin	Sozialarbeiterin (B.A.) (M.A.)
Jan Hoffmeister	31	Pädagogischer Mitarbeiter	Sozialarbeiter (B.A.)
Elena Fehr	29 (-9/16)	Päd. Mitarbeiterin	Sozialarbeiterin (B.A.)
Kornelia Niggemeier-Buthe	8 (31 Std. Butt)	Pädagogische Mitarbeiterin	Sozialarbeiterin (Dipl.)
Kirsten Salmen	3,5	Päd. Kraft (Steinhausen)	Erzieherin

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Montag	15:00 – 20:00 Uhr	5
Dienstag	14:30 – 18:30 Uhr	4 (Kindertreff)
Mittwoch	15:00 – 20:00 Uhr	5
Donnerstag	15:00 – 20:00 Uhr	5
Freitag	15:00 – 21:00 Uhr	6
Samstag	15:00 – 20:00 Uhr	5 (Herbst-Osterferien)

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Sports at Midnight (in Kooperation mit der AWO (Projekt MIA))	Jeden zweiten Fr. von 21.15-24 Uhr (außerhalb der Ferien)	12-20

4. Öffnungszeiten der Nebenstellen

4 a. Einrichtung II (HoT Wewelsburg)

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Mittwoch	14:30 – 18:30 Uhr	4 (Kindertreff)
Freitag	15:00 – 20:00 Uhr	5

4 b. Öffnungszeiten der Einrichtung III (JuSt Jugendtreff Steinhausen)

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Dienstag	15:00 – 18:00 Uhr	3 (Kindertreff)
Donnerstag	15:00 – 20:00 Uhr	5

5. Schließzeiten Treffpunkt 34

Datum von - bis	Anlass
04.- 08.01.2016	Weihnachtsferien
15.08.- 02.09.2016	Betriebsferien
24.- 31.12.2016	Weihnachtsferien
31.10.2016	Brückentag

5 a. Schließzeiten Einrichtung II (HoT Wewelsburg)

Datum von - bis	Anlass
04.- 08.01.2016	Weihnachtsferien
11.07- 02.09.2016	Betriebsferien
10.-21.10.2016	Herbstferien
24.-31.12.2016	Weihnachtsferien

5 b. Schließzeiten Einrichtung III (JuSt Jugendtreff Steinhausen)

Datum von - bis	Anlass
04.- 08.01.2016	Weihnachtsferien
11.07.-01.08.2016	Sommerferien
24.-31. - 12.2016	Weihnachtsferien

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 – 8	33	42	75	15	12	27
9 – 11	27	31	58	12	9	21
12 – 14	21	23	44	6	7	13
15 – 17	22	12	34	10	6	16
18 – 21	13	6	19	6	2	8
22 – 26	2	1	3	1	0	1
Insgesamt			233			86

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Art	Form	Teilnehmerzahl
LAN-Partys mit Übernachtung im TP 34 in Koop. mit Büren-Lan (freie Jugendinitiative)	02.01.,16.04., 29.10. und 31.12.2016	Insgesamt ca. 120 Teilnehmer
ZAP 2016 (Prüfungsvorbereitung) für Haupt- und Realschule	Jeweils zehn Termine (1Std.) für Mathe, Deutsch und Englisch (Feb.-Mai)	Insgesamt 33 Teilnehmer
Präventionsveranstaltung Glücksspielsucht ...in Koop. mit der Lobby PB	18.02.2016	8 Teilnehmerinnen
Beteiligung am Int. Fest der Flüchtlingsinitiative „Büren ist bunt“	13.03.2016	200 Besucher
Berufsinformationswoche am Mauritius-Gym. – Vorstellung des Arbeitsfeldes (Soz.Arb.)	14.03.2016	22 Teilnehmer
Onlinebewerbertraining in Koop. mit der AWO (MIA)	09.03.2016	10 Teilnehmer
Upcycling Workshop im Rahmen des Kulturrucksack NRW	08.04.-13.05.2016 fünf Termine	10 Teilnehmer

Kreisfamilientag in Hövelhof Stand mit dem JuBe Salzkotten / Graffiti- und Isetta Aktion	29.05.2016	Ca. 100 Personen am Stand
Cajon –Workshop im Rahmen des Kulturrucksack NRW	13.05.-10.06.2016 fünf Termine	11 Teilnehmer
Schools Out Party im Freibad Büren mit zahlreichen lokalen und Kreisweiten Kooperationspartnern	08.07.2016	Ca. 350 Teilnehmer
Projekt mit dem Liebfrauen-Gym. „Sucht hat immer eine Geschichte“ als Hip-Hop-Workshop	15.09.2016	12 Teilnehmer
Nacht der Jugendkultur (Graffiti-, Lightpainting- workshops und Konzert) in Koop. mit dem Land NRW (LKJ)	23.-25.09.2016	Ca. 85 Teilnehmer
Integrations-/Flüchtlingsprojekt für Jugendliche in Koop. mit der Caritas Büren	Ab dem 28.10.2016 wöchentliches Angebot	Ca. 20 Teilnehmer
GraffitiProjekt im Rahmen des Kulturrucksack NRW	17. -20.10.2016	5 Teilnehmer
Patenschaftsprojekt mit dem Bündnis f. Familien, Kreisjugendamt und weiteren Kooperationspartnern	08.11.2016 – 15.02.2017	8 Teilnehmer (Kinder) und 6 Paten
Jugendrat Büren – LWL – Projekt zur Partizipation	06.12. - Kickoff Veranstaltung	5 Teilnehmer
Weihnachtsfußballturnier der AWO Paderborn (MIA)	09.12.2016	Ca. 40 Teilnehmer
Geplante aber aufgrund von Nachfragemangel ausgefallenen/abgesagte Projekte/Ferienangebote:		
Theaterprojekt „Klick dich rein“ im Rahmen des Kulturrucksack	01.-05.08.2016	

7 b. Ferienangebote

Art	Form	Teilnehmerzahl
Osterferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter	21.03.-01.04.2016 07:30 – 16 Uhr	Pro Woche 30 Teilnehmer
Ferienfreizeit Kroatien (15-18 Jahre)	10.07.-22.07.2016	16 Teilnehmer
Sommerferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter	11.07.-29.07.2016 07:30 – 16 Uhr	Pro Woche 27 Teilnehmer
Ferienfreizeit Wangeroooge (12-15 Jahre) in Koop. mit dem JuBe Salzkotten	02.-06.08.2016	34 Teilnehmer
Abschlussgrillen mit Ehrenamtlichen und Besuchern	10.08.2016	15 Teilnehmer

Tagesfahrt zur Skatepark mit anschließendem grillen im HoT Wewelsburg	11.08.2016	6 Teilnehmer
Ferienfreizeit Norden Norddeich (12-15 Jahre) in Koop. mit dem JuBe Salzkotten	13.-16.10.2016	15 Teilnehmer
Herbstferienbetreuung für Kinder im Grundschulalter	10.-21.10.2016 07:30 – 16 Uhr	Pro Woche 30 Teilnehmer
Tagesfahrt ins Freizeitbad Plettenberg in Koop. mit dem JuBe Salzkotten und dem HoT Hövelhof	18.10.2016	8 Teilnehmer

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Kooperationen	
Enge Kooperation mit der Schulsozialarbeit an den GS im Stadtgebiet	Die Mitarbeiterin ist Bestandteil der Jugendpflege Büren und hat Ihr Büro in der Einrichtung Treffpunkt 34
Enge Kooperation mit der Schulsozialarbeit nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz	Die Mitarbeiterin ist Bestandteil der Jugendpflege Büren und hat Ihr Büro und die Sprechzeiten in der Einrichtung Treffpunkt 34
Kooperation mit Jugendamt Kreis Paderborn	Hilfeplan- und Abstimmungsgespräche, Jugendgerichtshilfe (Sozialstunden)
Bürgerstiftung Büren	Organisation des jährlichen Bürener Ferienspaß
Kooperation mit dem Familienunterstützenden Dienst der Caritas (FuD)	Freizeittreff wöchentlich freitags von 15-18 Uhr in unseren Öffnungszeiten betreutes Inklusionsangebot mit Freizeitbegleitern
Bündnis für Familien	Gemeinsame Projekte und Initiativen
Kooperation mit der Lebenshilfe Paderborn e.V. (Bürener BiBi-Gruppe)	Freizeittreff jeweils samstags von 14-18 Uhr in unseren Öffnungszeiten (16-18 Uhr) betreutes Inklusionsangebot mit Freizeitbegleitern
Kooperation mit der Lebenshilfe Paderborn e.V	Inklusionsprojekt im Vorstadium in Zusammenarbeit mit dem HoT Hövelhof
Kooperation mit dem Projekt (MIA) der AWO Paderborn	Wöchentliches Beratungsangebot (Do.) innerhalb unserer Öffnungszeiten, Projekte
Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst (JMD) der AWO-Paderborn	Wöchentliche int. Mädchengruppe (Fr.) innerhalb unser Öffnungszeiten
Kooperation mit dem Jugendamt Stadt Paderborn (Pflegekinderdienst)	Regelmäßige Besuchskontakte/Umgangskontakte in unseren Räumlichkeiten
Kooperation mit der „Lobby“ Suchtberatungsstelle der Caritas PB	Regelmäßige Beratung/Präsenz/Projekte in unseren Öffnungszeiten
Kooperation mit der VHS Büren-Salzkotten-Ge-seke	Kurse in und außerhalb der Öffnungszeiten
Landmannschaft der Deutschen aus Russland	Kurse für Kinder außerhalb der Öffnungszeiten

La Leche Liga	Monatliche Stillgruppe für Mütter
Kooperation mit der Bewährungshilfe (Amtsgericht Paderborn)	Sozialstundenleitende
Internat Gut Böddecken	Einzelfallbezogene Absprachen und zahlreiche Stammbesucher
Sozialwerk Sauerland	Absprachen im Bereich OGS und Einzelfallhilfe
Enge Kooperation mit dem Jugendbegegnungszentrum Salzkotten	Gemeinsame Projekte, Fahrten, Turniere etc.
Ehrenamtliche	
Kinder und Jugendliche	Unterstützende Arbeit in allen drei Einrichtungen (Thekenhilfe und eigenständige kleine Angebote)
Jugendliche	Unterstützung während aller Ferienbetreuungen
Studenten	Betreuerinnen während der mehrtätigen Ferienfreizeiten
Jugendinitiativen	LAN-Party-Büren
Partizipation	
Praktikanten (Schule, Ausbildung, Studium sowie freiwillige Praktika)	Die Jugendpflege Büren hat im Jahr 2015 über zehn Praktikanten einen Einblick in das Arbeitsfeld ermöglicht.
Jugendinitiative	LAN-Party-Büren
Jugendrat	Mitbestimmung in Programm, Ausstattung und Öffnungszeiten und
Gremien	
HoT-AG- Paderborn	Teilnahme
JHA- Stadt Paderborn f. die HoT-AG	Teilnahme
AK-Gemeinwesen in Büren	Leitung
AK- Integration in Büren	Teilnahme
Koordinationstreffen der Akteure der Flüchtlingsarbeit im Südkreis Paderborn	Teilnahme
Kommunale Sicherheitskonferenz	Teilnahme
Kuratorium für Kinder- und Jugendarbeit in Büren	Teilnahme
AK-Jugendarbeit	Teilnahme
Städtepartnerschaftsgremium	Teilnahme
ABA-Fachverband Regionaltreffen	Teilnahme
Teilnahme und Berichterstattung in zahlreichen Gremien und Ausschüssen der Stadt Büren	Teilnahme
Der Kreis hält zusammen...	Teilnahme

9. Neue Herausforderungen der OKJA

9.1 Veränderungen

Ab dem Frühjahr 2016, sind insbesondere im Treffpunkt 34 in Büren, sukzessive Flüchtlinge präsenter unter den Stammbesuchern geworden. Anfangs waren dies vor allem zahlreiche junge geflüchtete Männer die den Treffpunkt 34 als Anlaufpunkt nutzen, nach Anpassungen in den Öffnungszeiten und programmatischen Veränderungen, kamen nach den Sommerferien dann auch verstärkt Flüchtlinge im Kindes- oder Jugendalter in die Einrichtungen.

Auch im Jahr 2016 hat sich die Altersstruktur in allen drei Einrichtungen insgesamt noch etwas weiter verjüngt.

Darüber hinaus sind die sozialen und emotionalen Defizite der Besucher, weiterhin ein Thema in der Jugendpflege Büren, auffällige und betreuungsintensive Kinder und Jugendliche, gehören nach wie vor zum Stammpublikum der OKJA, insbesondere am Hauptstandort in Büren. Dies macht sich weiterhin auch innerhalb der Ferienangebote stärker bemerkbar, bei denen wir in Absprache mit dem Jugendamt und anderen Kooperationspartnern (Böddecken, Sozialwerk-Sauerland,...) auch immer versuchen Plätze für diese Kinder- und Jugendlichen bereitzustellen. Ungeachtet dessen führt die Fülle von Verhaltensauffälligkeiten in Einzelfällen weithin dazu, dass einzelne Kinder und Jugendliche aufgrund Ihrer sozialen Defizite nur zeitweise oder ggf. sogar garnichtmehr an den niederschweligen Angeboten teilnehmen können.

In allen drei Einrichtungen ist unter allen Besuchergruppen ein weiter autarker Medienkonsum (Smartphones) festzustellen. Die Nutzung der in allen drei Einrichtungen vorhandenen Internetcafe's für Soziale Medien, ist nahezu eingestellt. Die vorhandenen PC's werden aber nach wie vor zum Spielen, recherchieren und für Ausdrucke genutzt. Die Tagesaktionen, Fahrten und Projekte werden weiter stark nachgefragt und haben so einen wachsenden Anteil an der Arbeit insgesamt, eingenommen.

Auch im Jahr 2016 hat es erneut personelle Veränderungen gegeben.

Frau Akerman, die seit September 2014 dauerhaft erkrankt war, konnte im Jahr 2016 nur bis Ende Mai, durch Fr. Erkmann vertreten werden. Zum Juni 2016 ist Fr. Akerman dann aus dem Team der Jugendpflege ausgeschieden, trotz der zeitnahen Ausschreibung der Stunden konnte leider erst zum September, mit Fr. Verhoven und Fr. Fehr, eine feste Nachfolgeregelung für die frei gewordenen Stunden gefunden werden.

9.2 Perspektiven

Um den Bedarfen und Bedürfnissen der veränderten Alters- und Besucherstruktur Rechnung zu tragen, unterliegen die Angebote und Aktionen der Jugendpflege einer fortlaufenden Anpassung. Erkennbar ist weiterhin ein wachsender Bedarf von Ferienangeboten und der projektorientierten Arbeit.

Die verlässlichen Öffnungszeiten innerhalb der Woche, sind dabei nach wie vor als „Anker“ und „verlässlicher Baustein“ essentiell für eine erfolgreiche und vertrauensvolle Beziehungsarbeit mit den Kindern und Jugendlichen. Die im Jahre 2016 weiter an Bedeutung gewonnene Thematik rund um die aktuelle Flüchtlingssituation, bietet für die OKJA in den kommenden Jahren unterschiedlichste Handlungsfelder der Integration der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Dazu gehört unter anderem auch die Sensibilisierung der Mitarbeiter für den Umgang/ die päd. Arbeit mit ausländerfeindlichen Tendenzen und Stammtischparolen der Stammbesucher innerhalb der Jugendeinrichtungen, sowie der Umgang mit vermuteten oder vorhandenen Traumata.

Die Thematik rund um die Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in die regulären Angebote und Projekte der OKJA, wird auch in der Zukunft ein wichtiges Arbeitsfeld bleiben.

Die Kooperationsmöglichkeiten mit der vorhandenen Schullandschaft (Sekundarschule/Gesamtschule/Gymnasien) und insbesondere die, durch Frau Schwamborn, enge Anbindung an die Grundschulen in Büren, eröffnen weiterhin Perspektiven für die Jugendpflege Büren. Dies wird im Jahr 2017, durch die erfolgte inhaltliche Veränderung der Ausrichtung der Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT), nun auch durch Projektangebote inner- und außerhalb der Schulen von Frau Niggemeier-Buthe, mit angestoßen werden.

Im Januar 2015 ist die Jugendpflege mit dem sechsten regulären Öffnungstag (Samstag), gestartet. Dieser wird jeweils in der kalten Jahreszeit, von den Herbst- bis Osterferien, angeboten. Um die zum Teil stark schwankende Resonanz für die Samstagsöffnungszeiten konstanter zu gestalten, hat die Jugendpflege ab November ein SKY-Fußballabonnement abgeschlossen. Es bleibt noch zu beobachten ob die Besucherzahlen für den sechsen regulären Öffnungstag am Sa., dadurch insgesamt stabilisieren.

9.3 Herausforderungen

Der stetige Wandel in der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen, stellen die Mitarbeiter tagtäglich vor die Herausforderung neue und adäquate Lösungsansätze für die vielschichtigen Bedarfe und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu entwickeln. Trotz der im Jahr 2016 den weiter sukzessiven Ausbau der Ferienbetreuungsangebote der Offenen Ganztagsbetreuungen (Grundschulen) innerhalb des Stadtgebietes, hat sich die Nachfrage/Frequentierung der Ferienbetreuung im Jahr 2016 auf einem hohen Niveau stabilisiert. Zudem haben wir uns Aufgrund von Elternanfragen, dazu entschlossen mit der offenen Winterferienbetreuung, nun in allen Ferien ein verlässliches Angebot für diese Zielgruppe vorzuhalten. Diese Entwicklungen bleiben weiter zu beobachten und werden in der Zukunft ggf. zu erneut veränderten Angeboten in den Schulferien führen.

Die Vernetzung der Jugendpflege im Sozialraum mit den unterschiedlichsten Trägern und Partnern, ist ein wichtiger Baustein unseres auf Nachhaltigkeit ausgelegten Arbeitsansatzes geworden. Es ist jedoch eine wiederkehrende Herausforderung für alle Mitarbeiter, die notwendigen Zeitressourcen für diesen bedeutenden Arbeitsbereich, freizuschaffen.

Der gesellschaftliche Umgang bzw. Konsum von Alkohol, Zigaretten sowie illegalen Drogen, findet auch unter den Kindern und Jugendlichen seinen Wiederhall. Der bewusste Umgang mit den gesellschaftsfähigen Suchstoffen, sowie die Auseinandersetzung mit dem Konsum/Missbrauch der illegalen Drogen unter den Besuchern, stellt die Mitarbeiter der OKJA weiterhin vor Herausforderungen in der alltäglichen Arbeit. Die Suche nach der jeweils adäquaten päd. Antwort für die Zielgruppe/ den Betroffenen, stellt oftmals ein Spannungsverhältnis dar.

Um diesen Anforderungen insgesamt gerecht zu werden, bedarf es weiterhin einer stetigen Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter, sowie innovativer Arbeitszeitmodelle, um den besonderen Belastungen (Wochenendarbeit und Dienststunden bis in den späten Abend) in der OKJA zu begegnen.

Büren, Norman Hansmeyer

Delbrück JTD

Name der Einrichtung:

Jugendtreff Delbrück Boker Str. 6
33129 Delbrück
Tel.: 05250 / 938593
✉ JTD.Delbrueck@web.de

Zweigstelle:

Jugendraum Westenholz
Anton-Pieper Str. 14
Tel.: 015904198891

Träger:

Stadt Delbrück
Marktstr. 6
33129 Delbrück
Tel.: 05250 / 9960



Lorena Fischer, Claudia Tschöpe, Gerald Heinroth

Kurzvorstellung der Einrichtung

Der Jugendtreff Delbrück ist eine städtische Einrichtung, die sich unmittelbar neben der Stadthalle in Delbrück befindet und seit 1983 existiert. Der seit 2007 zum Jugendtreff gehörende Jugendraum in Westenholz ist das Ergebnis des Engagements der Jugendlichen in der Zukunftswerkstatt, die 2006 in Delbrück vom AK Jugend der Gemeindekonferenz durchgeführt wurde. Die Kinder und Jugendlichen werden in beiden Einrichtungen von drei hauptamtlichen Fachkräften betreut.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Heinroth, Gerald	39,00	verantwortlicher Leiter	Diplom-Lehrer
Tschöpe, Claudia	19,50	päd. Mitarbeiterin	Diplom-Pädagogin
Fischer, Lorena	19,50	päd. Mitarbeiterin	Sozialpädagogin (BA)

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Dienstag	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Mittwoch	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Donnerstag	14.30 – 19.00 Uhr	4,50
Freitag	14.30 – 20.00 Uhr	5,50
Samstag (seit Mai jeden 2. im Monat)	15.00 – 18.00 Uhr	3,00

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Freitags-Sport	freitags 20.00 – 22.00 Uhr	ca.20
Integratives Spielfest	28.08.16, 4 h	100
Martinsbrötchen backen	10.11.2016	18
Weihnachtsbillard-Turnier in Delbrück	21.12.16, 3 h	15
aufsuchende Flüchtlingsarbeit	bis Mai in Ostenland, Lippling, Hagen jeweils 1,5 h	138

4 . Öffnungszeiten der Einrichtung II

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	13.00 – 14.00 Uhr; 16.00 – 19.00 Uhr	4,00
Dienstag	13.00 – 14.00 Uhr	1,00
Mittwoch	13.00 – 14.00 Uhr; 15.30 – 19.00 Uhr	4,50
Donnerstag	13.00 – 14.00 Uhr; 14.30 – 16.00 Uhr	2,50
Freitag	13.00 – 14.00 Uhr; 15.30 – 19.00 Uhr	4,50
Samstag	14.00 – 17.00 Uhr	3,00

4 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Pfiffikusbetreuung	Montag - Freitag 12.00-13.00 Uhr	ca. 8 pro Tag
Elternabend Cybermobbing	17.03.16; 2,0 h	28
Weihnachtsmarkt in Westenholz	26.11.16, 3,0 h	14
Alkoholfreie Cocktails	25.11.16., 2,0 h	8

5. Schließzeiten

Datum von – bis	Anlass
12.09. - 20.09.2016	Katharinenmarkt - Brandschutzaufgabe

5 a. Schließzeiten Einrichtung II

Datum von – bis	Anlass
23.12.16 – 01.01.17	Urlaub

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 - 8	1		1	1		1
9 - 11	3		3	3		3
12 - 14	8		8	7		7
15 - 17	19	2	21	17	2	19
18 - 21	7		7	7		7
22 - 26	6		6	6		6
Insgesamt	44	2	46	41	2	43

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Hausaufgabenbetreuung in Westenholz	5xwöchentlich je 1,0 h	ca. 2 pro Tag
Sportangebot in Delbrück und Westenholz	2x wöchentlich je 1,5 h	18 pro Angebot
Mittagspause HS Westenholz (bis Sommer 2016)	Mittwochs, 1,0 h	9 pro Mittwoch
Sonswas-Theater	29.11.16, 2 Aufführungen je 1,0 h	283
Handicap-Kidz	2 x monatlich je 2 Stunden	ca. 6 pro Veranstaltung

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Ferienfrühstück Osterferien in Westenholz	3 Tage je 3 Stunden	25
Aktionstag Pfiffikus in den Osterferien	1 Tag, 4 Stunden	25
Ferienfrühstück Osterferien in Delbrück	4 Tage je 4 Stunden	75
Kletterhalle Borchen	31.03.16; 3 Stunden	9
Spiel und Spaß in den Sommerferien	6 Wochen in Delbrück und Westenholz	1223
Heidepark	Tagesausflug Sommerferien	35
Fort Fun	Tagesausflug Sommerferien	22
Übernachtung Freilichtmuseum Detmold	2 Tage Sommerferien	6
Ausflug Bilsteinhöhle (Pfiffikus)	Tagesausflug Sommerferien	20

Aktionsvormittage Herbstferien	4 Tage in Delbrück und Westenholz (jeweils 2 pro Einrichtung)	21
Wewelsburg (Pfiffikus)	Tagesausflug Herbstferien	30
Ferienfrühstück Herbstferien	5 Tage in Delbrück	78

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
HOT-AG	Teilnahme, gemeinsame Veranstaltungen
Gemeindekonferenz Delbrück	Teilnahme, Projekte
Runder Tisch soziale Arbeit	Teilnahme
AWO-Migrationsdienst Delbrück	gemeinsame Projekte
Elterninitiative Pfiffikus Westenholz	Grundschulbetreuung
Elterninitiative Handicap-Kidz	gemeinsame Veranstaltungen
Hauptschule Westenholz	Mittagspausen - Betreuung
Kindergärten und OGS	Sonswas – Theater Veranstaltung, Betreuung Flüchtlinge
Jugendtreff-Rat	Teilnahme
Schulsozialarbeit	Austausch

9. Neue Herausforderungen der OKJA

Die offene Kinder- und Jugendarbeit im Jugendtreff Delbrück war 2016 schwerpunktmäßig durch die Betreuung jugendlicher Flüchtlinge in beiden Einrichtungen geprägt. Die mobile Arbeit konnte ab Mai auf Grund von Veränderungen in der Flüchtlingsunterbringung (Turnhallen wurden wieder geräumt) eingestellt werden, weil viele von den bisher betreuten Kindern und Jugendlichen nun auch die Räumlichkeiten in Delbrück und Westenholz nutzen konnten. Spiel und Spaß gab ihnen hier die Möglichkeit, von den Belastungen des Alltags abzuschalten und soziale Kontakte, vor allem untereinander, zu knüpfen. Auch die drei Sportangebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit wurden von diesem Besucherkreis gut angenommen. Dem Wunsch vieler Besucher nach Öffnungszeiten auch am Wochenende wurde durch die Samstagöffnung zweimal im Monat entsprochen. Aus diesem Grund gab es 2016 in Delbrück auch keine Schließzeit zwischen Weihnachten und dem Jahreswechsel.

Leider zogen sich zahlreiche Besucher, die sonst regelmäßig beide Einrichtungen besuchten, aus den unterschiedlichsten Gründen zurück.

Die Veränderungen im Schulalltag (Ganztagsbetreuung an den Grundschulen, Gesamtschule) hatten entscheidende Auswirkungen auf den Besuch in der Delbrücker und Westenholzer Einrichtung. Viele Kinder und Jugendlichen nutzten die Öffnungszeiten für spontane Besuche oder verstärkt und zielgerichtet die Angebote in den Ferien.

Diesen Herausforderungen wird sich die offene Kinder- und Jugendarbeit in Delbrück auch in den nächsten Jahren zu stellen haben und muss mit angepassten Angeboten reagieren. Dazu bedarf es einer engen Zusammenarbeit mit Schule (auch räumlich) und einer entsprechenden personellen Ausstattung.

Delbrück, Gerald Heinroth

Delbrück KOT

Name der Einrichtung:

KOT Delbrück „DOWNTOWN“
Driftweg 31 A
33129 Delbrück
05250/938339
✉ kotdelbrueck@hotmail.de

Träger:

Ev. Kirchengemeinde Delbrück
Driftweg 31 A
33129 Delbrück
05250/63461
✉ pad-kg-delbrueck@kkpb.de



Birgit Schubert

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Die kleine offene Tür Delbrück „DOWNTOWN“ ist, mit nur einer hauptamtlichen Kraft mit 20,26 Wochenstunden und einer Öffnungszeit von 12,5 Stunden an 4 Werktagen, eine der ältesten aber auch die kleinste Einrichtung im Kreis Paderborn.

Träger ist die Ev. Kirchengemeinde Delbrück.

Die Räumlichkeiten der Einrichtung befinden sich in der unteren Etage des Gemeindehauses der Ev. Segenskirche in Delbrück Kernstadt, in der Nähe der dort ansässigen Schulen.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Schubert, Birgit	20,26	Leiterin	Dipl.-Sozialpädagogin

3. Öffnungszeiten der Einrichtung

Tag	Öffnungszeiten von - bis	Stundenzahl
Montag	16.00 – 19.00	3,0
Dienstag	16.00 – 19.00	3,0
Mittwoch	16.00 – 20.00	4,0
Donnerstag	16.00 – 18.30	2,5

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Spieleabend 22. August	16.00 – 22.00	5

4. Schließzeiten

Datum von - bis	Anlass
18.01. – 21.01.2016	Urlaub
25.04. – 12.05.2016	Urlaub
24.08. – 08.09.2016	Urlaub
20.12. – 22.12.2016	Krankheit

5. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 - 8	1		1	1		1
9 - 11	6		6	6		6
12 - 14	5	3	8	4	3	7
15 - 17	2	1	3	2		2
18 - 21		1	1		1	1
22 - 26	1		1	1		1
Insgesamt	15	5	20	14	4	18

6. Programmschwerpunkte

6 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Kochen	Wöchentlich 2,5 Std. ganzjährig	3 – 6 Teilnehmer

6 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Ferienfrühstück Osterferien	4 Tage je 3,5 Stunden	14
Ferienfrühstück Sommerferien	12 Tage je 3,5 Stunden	17
Ferienfrühstück Herbstferien	4 Tage je 3,5 Stunden	14

Jeder Teilnehmer wurde 1x gezählt, egal ob er nur einmal anwesend war oder jedes Mal.

7. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
HOT AG	Teilnahme
Ev. HOT AG	Teilnahme
AK Jugend Delbrück	teilweise Teilnahme; Informationen durch Protokolle

8. Neue Herausforderungen der OKJA

In der ersten Jahreshälfte 2016 war die Besucherstruktur stark geprägt durch die Flüchtlinge die in die Einrichtung kamen. Unter anderem kam eine ganze Familie; 4 Kinder im Alter von 4 bis 14 und die Eltern gleich mit.

Auch die weiteren Flüchtlinge kamen immer in kleinen Gruppen, oder wurden von ehrenamtlichen in die OKJA gebracht. Die Flüchtlinge konnten in den normalen Ablauf der OKJA integriert werden. Es gab keine gesonderten Öffnungszeiten für sie. Die anderen Besucher der OKJA, besonders die männlichen, kamen auch 2016 wie in den Vorjahren als Einzelgänger.

Diese „Einzelgänger“ erwarten viel soziale Zuwendung vom anwesenden Betreuer.

Die Besucherzahlen der Flüchtlinge waren dann ab Mai/Juni stark rückläufig. Die Gründe dafür waren leicht zu erkennen. Zum einen wurde die in der Nähe der Einrichtung liegende Flüchtlingsunterkunft verlegt, so dass einigen die Entfernung zu groß wurde. Die Familie mit den 4 Kindern hat Delbrück gleich ganz verlassen. Von 2 Flüchtlingen ist bekannt, dass sie in Vereine integriert werden konnten.

In der 2. Jahreshälfte kamen neue Stammbesucher in die Einrichtung. Nachdem in den letzten Jahren überwiegend männliche Besucher in die OKJA kamen, kamen nach den Sommerferien auch neue Mädchen, vorwiegend 12 Jahre alt, zur OKJA. Im Gegensatz zu Jungen kommen die Mädchen immer zu mehreren, nie alleine und sie bringen immer wieder neue Freundinnen mit.

Wie schon im letzten Jahr berichtet werden die auf 4 Tage verteilten Öffnungszeiten beibehalten. Zum einen kommen die Kinder und Jugendlichen immer später aus der Schule, zum anderen müssen zumindest die jüngeren unter ihnen spätestens um 19.00 oder 20.00 Uhr zuhause sein.

Wie in den vergangenen Jahren ist es ein Hauptziel, dass das „DOWNTOWN“ für die Besucher der OKJA attraktiv ist, sie gerne kommen und sich wohlfühlen.

Delbrück, den 02.02.2017

Birgit Schubert
Diplom-Sozialpädagogin
Einrichtungsleitung

Hövelhof

Name der Einrichtung:

Haus der Jugend (HoT)
Sennestraße 36
33161 Hövelhof
05257/5009-820
✉ info@hothoewelhof.de

Zweigstelle:

Jugendtreff Espeln
Bürgerhaus Espeln
Espelner Straße 69
Hövelhof-Espeln

Träger:

Gemeinde Hövelhof
Schloßstraße 14
33161 Hövelhof
05257/5009-109
✉ Petra.schaefers-schlichting@hoevelhof.de



Andrea Otto, Johanna Verhoven, Heike Morgenroth, Harry Lause

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Das Jugendzentrum der Gemeinde Hövelhof befindet sich in direkter Nachbarschaft zum Schulzentrum der Sek. I und bildet auch den Betreuungsort der Übermittagbetreuung. Neben der Kooperation mit den Schulen bestehen weitere Kooperationen zu Vereinen und Einrichtungen vor Ort, die regelmäßig zu gemeinsamen Projekten genutzt werden.

2. Personelle Besetzung

Name, Vorname	Wochenstunden	Funktion	Beruf
Harry Lause	39,0	Leitung	Sozialpädagoge Dipl.
Andrea Otto	39,0	2. pädagogische Fachkraft	Sozialpädagogin Dipl.
Heike Morgenroth	19,5	3. pädagogische Fachkraft	Sozialarbeiterin Dipl.
Johanna Verhoven	19,5	3. päd. Fachkraft bis 31.08.	Sozialarbeiterin B.A.
Kerstin Aßmann	19,5	3. päd. Fachkraft ab 01.09.	Soz.päd., Soz.Arb. Dipl.

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	14.00 – 19.00 Uhr	5,0
Dienstag	14.00 – 20.00 Uhr	6,0
Mittwoch	14.00 – 19.00 Uhr	5,0
Donnerstag	14.00 – 20.00 Uhr	6,0
Freitag	14.00 – 22.00 Uhr	8,0
Samstag	14.00 – 19.00 Uhr	5,0

3 a. Besondere Öffnungszeiten

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Übermittagbetreuung	Täglich außer in den Schulferien 12.00- 14.00 Uhr	Ca. 20 - 100

4. Öffnungszeiten der Einrichtung II

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Donnerstag	15.30 – 18.30 Uhr	3,0

5. Schließzeiten

2016 nur an Sonn- und Feiertagen geschlossen

5 a. Schließzeiten Einrichtung II

Datum von – bis	Anlass
In den Schulferien war nicht an jedem Donnerstag geöffnet.	Individuell wurde die Öffnung per Aushang bekanntgegeben.

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 - 8	5	5	10	3	3	6
9 - 11	19	14	33	9	4	13
12 - 14	45	25	70	27	13	40
15 - 17	43	16	59	23	7	30
18 - 21	6	2	8	4	1	5
22 - 26						
Insgesamt	123	57	180	62	28	94

7. Programmschwerpunkte

7 a. Angebote, Kurse und Projekte

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Reitkurs für Anfänger	(4 Kurse – mit 4-6 Treffen)	jeweils 8
Reitkurs für Fortgeschrittene	(3 Kurse – mit 5 bzw. 7 Treffen)	jeweils 8
Malkurs	(1 Kurs – mit 5 Treffen)	7
Kochkurs	(1 Kurs – 4 Treffen)	5
Hip Hop Minis	(1 Kurs mit ca. 10 Treffen)	12

Renovierung der Holzrampe sowie farbliche Gestaltung	täglich vom 12.-22.07. täglich vom 13.-23.09.	3 – 5 5-7
„Starke Mädchen“ AG in Kooperation mit der Schulsozialarbeit	14 tägig (außer Ferien)	4 – 6
„Boys only“ Jungengruppe	14 tägig	4 – 6
„Together in Hövelhof“ Partizipations- und Begegnungsprojekt mit Flüchtlingen	Ab August unregelmäßige Aktionen nach Vereinbarung 1 – 3 mal pro Monat (ca. 2 Stunden)	Jeweils ca. 30
Aufnahme „Bentlakesong“ Tonstudioprojekt mit Kindergartenkindern	4 Termine jeweils ca. 2 Stunden	21 Kinder
Madchencafe Besonderes Angebot für Mädchen mit wechselnden Angeboten und der Abtrennung eines Gebaubereiches nur für Mädchen	Wöchentlich immer mittwochs 15.00 - 18.00 Uhr ganzjährig ab Februar	15 - 25
Reguläres Programm mit Kreativ- und Animationsangeboten sowie Fahrten	2-4 Programmpunkte wöchentlich	sehr variabel je nach Angebot 4 - 20
Streitschlichter AG in Kooperation mit der Krollbachschule	wöchentlich außer in den Ferien	10-14
Medienscouts AG in Kooperation mit der Franz-Stock-Realschule	nach d. Herbstferien 1-3 mal monatlich	8
Internationaler Kindertreff (Eltern-Kind-Spieltreff)	1.04.-22.04. wöchentlich	2-4
Fit für den Abschluss (Englisch, Deutsch, Mathe)	ab 21.11.	3 Gruppen  10 TN

7 b. Ferienangebote

Angebot	Dauer	Teilnehmerzahl
Sommerferienbetreuung für Grundschüler + Kindergartenabganger	01.08. – 12.08.2016 7.30 – 16.30 Uhr	25 bzw. 35
Verstärktes Programmangebot mit Tagesfahrten, Animationsangebote etc.	nahezu täglich wechselnde Angebote während der Schulferien	sehr variabel je nach Angebot 4 – 50

8. Kooperation/Ehrenamtliche/Partizipation/Gremien

Art	Form
Runder Tisch Jugendhilfe (Sozialraum)	Teilnahme und Initiator
Arbeitskreis Suchtprobleme von Jugendlichen in Hövelhof	Teilnahme
Bündnis Kinderschutz	Teilnahme
Runder Tisch „Integration und Hilfen für Flüchtlingen in Hövelhof“	Teilnahme

Initiative „Eltern + Medien“ (Medienkompetenzbildung)	Partnereinrichtung – Übernahme von Elterninformationsabenden
Lebenshilfe	Konzeptentwicklung Inklusion in Jugendfreizeiteinrichtungen
Krollbachschule und Franz-Stock-Realschule	bermittagbetreuung, unterschiedliche Präventionsprojekte, intern. Klassen
Hovelhofer Vereine	Kooperation, Koordinationsaufgaben (z.B. „Let’s fetz – unser Slogan ohne Drogen“, Kindergruppe des Schachvereins im Haus)
Kindergärten vor Ort	Gemeinsame Aktionen bei Veranstaltungen

9. Neue Herausforderungen der OKJA

Keine neue Herausforderung aber weiterhin immens wichtig ist die Beziehungsarbeit und die Begleitung junger Menschen beim Heranwachsen. Und dies wird besonders bei den Kindern deutlich sichtbar, die täglich und über mehrere Stunden das Haus besuchen. Zu beobachten ist eine steigende Zahl von Kindern, die abends das Haus verlassen und dann ihre Schultaschen schultern, da sie zwischendurch nicht Zuhause waren.

Für diese Kinder stellt das HoT einen wichtigen Lebensbereich und eine feste Größe in ihrem Alltag dar. Auch aus Sicht der Eltern wird solch eine Einrichtung unter dem Aspekt der Vereinbarung von Familie und Beruf einen wichtigen Baustein darstellen. Dies gilt für die Betreuung der „größeren Kinder“ während der Schulzeit aber insbesondere auch für die „jüngeren Kinder“ während der Ferien. Seit 4 Jahren bieten wir eine feste Ferienbetreuung an, die an Beliebtheit und Auslastung stetig zunimmt. Eine Ausweitung durch flexible Angebote in den Oster- und Herbstferien ist in Planung.

Eine wichtige Aufgabe übernimmt die Offene Kinder- und Jugendarbeit schon seit jeher durch die Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund, die bei uns einen niederschweligen Zugang bekommen und hier allerbeste Möglichkeiten finden, in unserer Gesellschaft Fuß zu fassen.

Durch unser Projekt „Together in Hövelhof“ arbeiten wir schon seit 2015 daran, Begegnungsräume und gemeinsame Interaktionen zwischen Hovelhofern und Zugezogenen zu fördern. Insbesondere durch die Schüler der internationalen Klassen an der Krollbachschule geschieht dies inzwischen auf Augenhöhe. Durch zahlreiche sportliche aber auch gesellschaftliche und kulinarische Gemeinschaftsaktivitäten sind hier viele neue Bekanntschaften geschlossen worden, die einen unvoreingenommenen Umgang miteinander gefördert haben. Inzwischen kennt man sich und freut sich auch auf neue Aktionen.

Weiterhin gehören die Begleitung der jungen Menschen bei der Mediennutzung und die Anleitung zu einem sinnvollen und vor allem selbstkritischen Gebrauch von Smartphones und sozialen Netzwerken zu den Aufgaben der OKJA.

In Hövelhof sehen wir derzeit einige positive Entwicklungen bzw. Auswirkungen der Arbeit aus den letzten zwei Jahren, die nun gepflegt und manifestiert werden wollen.

Hövelhof, Harry Lause

Salzkotten

Name der Einrichtung:

Jugendbegegnungszentrum Simonschule
 Am Stadtgraben 23
 33154 Salzkotten
 Tel.: 05258/987970
 ✉ jube@salzkotten.de

Zweigstelle:

Jugendtreff Tudorf
 im Kath. Pfarrhaus Arche, an der Kirche

Träger:

Stadt Salzkotten
 Marktstraße 8
 33154 Salzkotten
 Tel.: 05258/507-1102
 Frau Klüner



Sabine Bohr



Rudi Ruhose, Jan Hoffmeister,



Ulla Dittrich

1. Kurzvorstellung der Einrichtung

Das Jugendbegegnungszentrum (Jube) und die Außenstelle in Tudorf sind offene Kinder- und Jugendtreffs in Trägerschaft der Stadt Salzkotten (ca. 25.00 Einwohner, inklusive der 9 Ortschaften) und richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis siebenundzwanzig Jahren. Die Besucher in den offenen Treffs haben die Möglichkeit mit Anderen Gesellschaftsspiele, Kicker, Billard, Darts und Ähnliches zu spielen, TV zu sehen oder auch am Computer zu arbeiten oder sich zu beschäftigen. Von uns werden vornehmlich Salzkottener Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den verschiedensten Lebenssituationen begleitet und bei vielfältigen sozialen Belangen unterstützt. Regelmäßig an fünf Tagen in der Woche werden momentan bis zu 11 Schulkinder in der Zeit von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Jube begleitet. Die Betreuung der gesamten Angebote ist durch einen Diplom Sozialarbeiter mit einer Vollzeitstelle, einer Erzieherin mit einem Stundenumfang von 27 Std. (+7 Std. für das Ordnungsamt) in der Woche, einer BA Sozialarbeiterin mit einer halben Stelle, und einer pädagogischen Ergänzungskraft BA Sozialarbeiter mit 7 Wochenstunden, sowie mit mehreren jugendlichen Helfern gesichert.

2. Personelle Besetzung

Name	Vorname	Qualifikation/ Berufsbezeichnung	Funktion	Std./ Wo.	Seit/bis
Ruhose	Rudi	Dipl. Soz. Arb.- Päd.	Leitung Stadtjugendpflege	39	2002
Bohr ***	Sabine	B.A. Soz. Arb.	Kindertreff und Kinderferienprogramm	19,5	bis 31.12. 2016
Dittrich	Ulla	Erzieherin	Jugendtreff, dezentrale Jugendarbeit in Tudorf	27	1988
			Jugendschutzkontrollen/ Sicherheit und Ordnung	7	
Hoffmeister	Jan	B.A. Soz. Arb.	Pädagogischer Mitarbeiter	7	2013 bis heute

Gesamt:
 ca. 2,4 Stellenanteile

*** Frau Mandel ist seit Mitte 2016 wieder ergänzend mit ca. 3,5 Wo/Std im Kindertreff vorrangig während der Ferienzeiten bei uns tätig.

Ebenso begleiteten uns wieder ganzjährig einige ehrenamtliche Helfer um z. Bsp. bei den Ferienspielen, den Frühaufstehangeboten oder der Hausaufgabenbetreuung mitzuhelfen.

3. Öffnungszeiten der Einrichtung I Jube

Öffnungszeiten: (Sprech- und Bürozeiten: montags bis freitags von 12.00 bis 13.00 Uhr)

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Montag	13.00 – 18.30 Uhr	5,5 Std. Kindertreff
Dienstag	13.00 – 20.00 Uhr	7 Std. Std. Jugendtreff
Mittwoch	13.00 – 18.30 Uhr	5,5 Std. Kindertreff
Donnerstag	13.00 – 20.00 Uhr	7 Std. Jugendtreff
Freitag	13.00 – 20.00 Uhr 20.00 – 22.00 Uhr	7 Std. Jugendtreff 2 Std. Fußballgruppe
Samstag	16.00 – 20.00 Uhr	4 Std. Ostern - Oktober

4. Öffnungszeit der Einrichtung II in Tudorf

Tag	Öffnungszeiten von – bis	Stundenzahl
Mittwoch	16.00 – 20.00 Uhr	4 Std. Jugendtreff

Nach der Schließung des Jugendtreffs in Verne zum 31.12. 2014 wurde in 2016 weiterhin der Jugendtreff in Tudorf organisiert. Der Treff in Tudorf besteht seit dem Frühjahr 2009 und wird jeweils mittwochs in der Zeit von 16.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. Frau Dittrich betreut nach wie vor den Treff und es fanden auch wieder gemeinsame Aktionen wie z.B. Grillabende und diverse Turniere statt. Für 2017 ist voraussichtlich eine Verlegung des jetzigen Öffnungstages geplant da sich immer mehr Schüler im Ganztagsangebot der Gesamtschule Salzkotten (bis 15.45 Uhr) befinden und dann entsprechend nicht mehr so früh zu Hause sein können. Am Dienstag und Freitag sind die Schüler jeweils ab 14.00 Uhr wieder an ihrem Wohnort.

Reine Öffnungszeit für die offene Kinder und Jugendarbeit 2015 im Regelbetrieb:

32 Stunden in der Woche im Jube (im Winter 36), 4 Stunden in Tudorf und 2 Stunden in der Sporthalle

5. Schließzeiten

Datum von – bis	Anlass
3 Wochen nach den Sommerferien	Betriebsferien
1 Woche in den Weihnachtsferien	Betriebsferien

6. Stammbesucher

Alter	Besucher männlich	Besucher weiblich	Insgesamt	davon Migranten männlich	davon Migranten weiblich	Insgesamt
6 – 13	10	10	20	5	5	10
14 – 17	10	10	20	5	5	10
18 – 20	5	5	10	3	2	5
21 – 27						
Insgesamt	25	25	50			25

7. Programmschwerpunkte

Betreuungsassistent:

Bis zu den Sommerferien betreuten wir täglich 8 bis 10 Schüler im Alter von 6 bis 12 Jahren von Montag bis Freitag jeweils in der Zeit von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Die Problemlagen in den Lebenswelten der Kinder waren sehr unterschiedlich und wir durften ihnen eine Unterstützung und Begleitung in ihrem Alltag anbieten. Im Sommer 2016 entließen wir dann erfolgreich insgesamt 6 Kinder aus unserem Förderangebot um die weiterführende Schule in Salzkotten zu besuchen.

Unser Programm wurde ebenfalls wieder von ehrenamtlich Tätigen durch gezielte Einzelfallhilfen mitgetragen. Von den Herbstferien an ist in Zusammenarbeit mit der Grundschule Salzkotten und der OGS Salzkotten eine neue Gruppe von ca. 8-11 Kindern die unsere Betreuung benötigt entstanden.

In der Zeit ab 15.00 Uhr wurden wie gewohnt der Kinder und der Jugendtreff angeboten.

Jugendtreffzeit: Dienstag, Donnerstag, Freitag

Im Jugendtreff ist bis zum Herbst hin eine uns bereits aus dem Kindertreff bekannte Gruppe nachgewachsen. Die große Truppe der letzten 3 Jahre hat sich zum Teil aufgelöst. Der Besuch der weiterführenden Schulen und der Start in die berufliche Ausbildung erklären diese für uns jedoch bekannten Abläufe. Ein kleiner Teil der alten Besuchergruppe ist uns allerdings erhalten geblieben. Der überwiegende Teil der neuen Besuchergruppe befindet sich im Alter von 12 bis 16 Jahren. Die Gruppe besteht aus ca. 10 bis 15 Jugendlichen. Außerdem besucht uns bereits seit dem Sommer 2015 regelmäßig eine zweite kleinere Gruppe von ca. 5 bis 6 Jugendlichen. Diese Gruppe stammt aus Flüchtlingsregionen und verbringt bei uns im Haus die Zeit um zu spielen oder einfach mit uns ins Gespräch zu kommen. In der Woche wurden an allen Jugendtrefftagen die Schließungszeiten wieder auf 20.00 Uhr (21.00 Uhr im Vorjahr) reguliert. Während der ersten drei Wochen der Sommerferienzeit wurde der Jugendtreff geöffnet. Die Samstagsöffnungszeit wird wieder seit Oktober 2016 in der Zeit von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr durchgeführt.

Kindertreffzeit: Montag und Mittwoch (außer in den Ferienzeiten)

Die Besucherzahlen im Regelbetrieb sind annähernd gleich. Das Publikum ist uns mit einigen wenigen Ausnahmen wie in den letzten zwei Jahren treu geblieben. Während der Angebotszeit haben wir zusätzlich ca. 20 Geburtstagsfeiern für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren gestaltet. Durchgängig liegen wir im Schnitt bei ca. 20-25 Kindern pro Besuchstag.

MiA (Migrantinnen und Migranten in Ausbildung)

Christoph Horst (AWO) kümmerte sich auch 2016 wieder um die Betreuung und Beratung unserer jugendlichen Migrantinnen und Migranten in den breit gefassten Themenfeldern Arbeit und Ausbildung. Seine Sprechzeiten wurden am Dienstag und am Donnerstag jeweils ab 17.00 Uhr Zeit sehr gut angenommen. Die Inhalte bestanden aus den Themen Ausbildungsstellensuche, Beratungen zu Ausbildungsinhalten, Kontaktaufnahmen zu Betrieben sowie die Unterstützung bei Problemen in bestehenden Ausbildungsverhältnissen.

Gesamteinwohnerzahl: 25.186, Ausländer: 1.322

Kontakt über: Jube Simonschule (zwei Sprechstunden pro Woche), Hauptschule Salzkotten

Sonstiges: Teilnahme am AK Jugend

Jugendliche 39

Vorjahr: 43

Alter:	ALGII-Bezug	Flüchtling/Asylb.	Hauptschule	Berufskolleg	Sonstige
15			2		
16			8		1
17			3	1	
18		1		3	1
19	1			2	1
20	1				2
21	2				
22					3
23					
24					
25					1
26					1
27	2				3
Gesamt	6	1	13	6	13

„Fit for finish“

Zum bereits neunten Mal und über einen Zeitraum von 11 Wochen boten wir 52 Kursteilnehmern, Abschlusschülerinnen und Schüler der Klasse 10 der Haupt und Realschule Salzkotten, eine Hilfestellung zur Vorbereitung der ZAP in den Fächern Englisch, Deutsch und Mathe an. Ab Februar 2017 finden die Kurse wieder statt. Die Anmeldungen hierfür laufen bereits.

Sport:

Unsere Fußballtruppe trainierte wieder ganzjährig (mit Ausnahme in den Ferien) jeweils freitags in der Zeit von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Sporthalle der Liborius-Grundschule und nahm erfolgreich an drei Freundschaftsturnieren teil.

Jugendschutzkontrollen in Salzkotten

Seit dem 01.03. 2012 besteht die Kooperation zwischen dem Bereich Sicherheit und Ordnung der Stadt Salzkotten und dem Jube mit insgesamt 7 Wochenarbeitsstunden. Frau Dittrich führte auch in 2016 gemeinsam mit einem Kollegen gezielte Jugendschutzkontrollen durch.

Plätze die wiederkehrend kontrolliert und aufgesucht wurden:

- Kirchplatz St. Johanneskirche, Salzkotten, Bahnhof, Salzkotten
- Liborius-Grundschule, Salzkotten (alle Gebäude)
- Schulzentrum Salzkotten, Hauptschule Niederntudorf/Wewelsburg
- Skatepark, Salzkotten
- Gradierwerk, Salzkotten, „Wellebach“, Salzkotten

7 a. Ferienangebote

In der Ferienzeit ist das Jube nach wie vor von Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahren sehr gut angenommen worden. Der Frühaufstehertreff mit einem Frühstück, einem Mittagessen, verschiedenen Aktionen oder einem Kreativprogramm war in allen Ferienzeiten von 07.30 bis 15.00 Uhr geöffnet. Im Durchschnitt besuchten uns dabei ca. 40 Kinder täglich.

Ferienspiele 2016

Die Ferienspiele in Salzkotten fanden zum **dreiunddreißigsten Mal** für Kinder im Alter von sechs bis dreizehn Jahren statt. Nur mit der ehrenamtlichen Unterstützung von 16 Vereinen und Organisationen aus Salzkotten konnten wir mit 31 Aktionen die sechs Wochen der Sommerferien gut ausfüllen.

Kinder- und Jugendfreizeiten:

1. Winterfreizeit mit R.Ruhose und J.Hoffmeister (für 12-16 jährige)
2. Sommerferien in Seefeld/Tirol mit U.Dittrich und Betreuer team (für 14-18 jährige)
3. Sommerferien auf Wangerooge mit U.Dittrich und Betreuer team (für 12-16 jährige)
4. Ferienlager in Atteln mit R.Ruhose/S.Bohr/J.Hoffmeister/Betreuer (für 6-12 jährige)
5. Herbstferien in Norden/Norddeich mit R.Ruhose und J.Hoffmeister (für 12-16 jährige)
6. Ergänzend dazu fanden 2016 auch aufgrund der guten Personallage 2016 mehr Tagestouren als im Vorjahr statt. (zwei Tagesfahrten zum Freizeitpark Fort Fun, zum Bauernhof, zum Bowling, Eislaufen, zum Schwimmen und zu den Fußballturnieren)

8. Kooperationen/Partner/Gremien

Das Jube mit seinen Räumlichkeiten ist 2016 wieder sehr gut genutzt worden. Werktags und an einigen Wochenenden (außer in den Betriebsferien) war oft von morgens bis abends Leben im Haus.

VHS mit sechs Kursen (Di. Mi. und Do. morgens), Fit und aktiv mit fünf Kursen (Mo. Di. Do. und Fr. morgens und abends) Rheumaliga (Mi. abends), Zwei Tanzgruppen (Mo. Mi. und Do. abends), Kreismusikschule PB (Di. nachmittags) und Drumschool mit Markus Czenia mit drei Kursen (Mi. und Fr. am Nachmittag)

Zusätzlich:

- KJA PB, Kurse, Fortbildungen und Infoveranstaltungen
- VHS mit verschiedenen Kursen(Sport, Gesundheit, Sprachförderung)
- DLRG PB mit fünf Wochenendseminaren
- Lauftherapie Salzkotten mit vier Seminaren/Angeboten
- Eine Welt Kreis Salzkotten mit drei Themenabenden
- Drei Kinderflohmärkte und ein Künstlermarkt

Sonstiges:

Schüler und Lehrer der Hauptschule Salzkotten und der Montessorischule Salzkotten haben unsere Räumlichkeiten mehrfach das Jube zu Theaterproben, Streitschlichterschulungen und Busbegleiterausbildungen genutzt.

Darüber hinaus fanden wiederkehrend verschiedene Besprechungen, Sitzungen, Proben und Schulungen durch die Vereine und Institutionen statt. Auch probten für einige Wochen Karnevalgruppierungen für ihre Aufführungen bei uns im Haus.

Weihnachtszeit im Jube:

Am Freitag 23.12. 2016 besuchten unseren Treff ca. 30 Kinder. Das Jube öffnete an „Heilig Abend“ in der Zeit von 08:00 bis 14:00 Uhr. Um 12.00 Uhr konnten wir mit dann ca. 30 Kindern und ihren Eltern begrüßen und getragen durch eine Spende, ein kostenfreies Mittagessen anbieten. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle wieder einmal allen Förderern die uns auch im Jahr 2016 finanziell zusätzlich unterstützt haben.

Gremienarbeit bei:

Jugend- Kultur und Sportausschuss Stadt Salzkotten
HoT AG für den Kreis und die Stadt Paderborn
Qualitätszirkel für die OKJA im Kreis Paderborn
Interner Runder Tisch Jugendhilfe für die Stadt Salzkotten
AK Jugend im Regionalforum Südliches Paderborner Land (LEADER)
Runder Tisch Flüchtlingshilfe

9. Neue Herausforderungen für die OKJA

Gut 1 1/2 Jahre lang besuchte uns regelmäßig eine Gruppe von ca. 8 bis 10 Jugendlichen und jungen Erwachsenen die ausnahmslos mit jungen Männern aus Flüchtlingsregionen besetzt war. Diese feste Gruppe existiert so nicht mehr und uns frequentieren momentan einzelne und jüngere Besucher aus den genannten Regionen. Weiterhin wird unsere Aufgabe sein diese jungen Menschen in unserem Haus zu integrieren und ich habe den Eindruck, dass wir da auf einem guten Weg sind, ein gemeinsames Miteinander gestalten zu können. Unsere Stammbesucher gehen mittlerweile auch offen auf das neue Publikum zu.



Rudi Ruhose, Dipl. Sozialarbeiter, Stadtjugendpfleger

Salzkotten 19.01.2017

Impressum:

Kreis Paderborn
- Der Landrat –
Jugendamt
Aldegrevestraße 10 – 14
33102 Paderborn
Tel.: 05251 308 - 5110
E-Mail: jugendamt@kreis-paderborn.de
www.kreis-paderborn.de

Satz und Gestaltung:

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stand: September 2017



**Kreis
Paderborn**

...nah bei den Menschen!